

LANDRATSAMT



HOHENLOHE
KREIS

BETEILIGUNGSBERICHT

2022

Landratsamt Hohenlohekreis
Kämmereiamt
Allee 17
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 18-0
E-Mail: info@hohenlohekreis.de
Website: www.hohenlohekreis.de

© Landratsamt Hohenlohekreis, Version vom 24.11.2023

Inhaltsverzeichnis

A.	Vorbemerkungen	4
B.	Übersicht Beteiligungen des Landkreises	7
C.	Beteiligungen des Hohenlohekreises	8
C.1	Hohenloher Krankenhaus gGmbH	8
C.2.0	AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH	15
C.2.1	MH Mobil Hohenlohe GmbH	22
C.3	Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH	27
C.4	W.I.H. – Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH	35
C.5	Junior Trading Künzelsau GmbH (JTK)	42
C.6	Juventas eG	46
C.7	Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF)	49
C.8	Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG	52
C.9	Kreisbaugenossenschaft Künzelsau eG	54
C.10	Kommunales Rechenzentrum Franken Grundstückseigentümergeinschaft (GbR)	56
D.	Ergänzender Beteiligungsbericht	58
D.1	Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH	58
D.2	MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH	64
D.3	Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH)	66
D.4	Nahverkehr Hohenlohekreis (NVH)	72
D.5	Mitgliedschaften in weiteren Formen des öffentlichen Rechts	76
D.5.1	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn)	76
D.5.2	Zweckverband 4IT	78
D.5.3	Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (G.S.D.)	80

A. Vorbemerkungen

Eine Vielzahl öffentlicher Aufgaben wird außerhalb der Kernverwaltung durch privatrechtliche Unternehmen, Eigenbetriebe, Zweckverbände und weitere Gesellschaftsformen des öffentlichen Rechts erbracht. Die Beteiligungen des Hohenlohekreises zum 31.12.2022 ergeben sich aus dem Schaubild auf Seite 7.

Auch wenn die Aufgabenwahrnehmung aus der Kernverwaltung ausgegliedert wird, bleibt die Verantwortung des Landkreises für die Aufgabenerfüllung und die damit verbundene Finanzverantwortung bestehen. Hieraus erwächst die Notwendigkeit, Beteiligungsunternehmen „so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird“ (§ 103 Abs. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Vor diesem Hintergrund hat der Landkreis zur Information des Kreistags und der Kreiseinwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist (§ 105 Abs. 2 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Der vorliegende Bericht stellt die wirtschaftliche Lage und Leistungsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen transparent dar und schafft eine Bewertungsgrundlage für die Aufgabenerfüllung der Beteiligungen.

Die Angaben beruhen hauptsächlich auf Informationen aus den Jahresabschlüssen und Geschäftsberichten der Beteiligungen.

Für die privatrechtlichen Unternehmen, an denen der Hohenlohekreis mit **mindestens 25 % unmittelbar** oder **mit mehr als 50 % mittelbar** beteiligt ist, ist Folgendes darzustellen:

Allgemein:

- der Gegenstand des Unternehmens;
- die Beteiligungsverhältnisse;
- die Besetzung der Organe;
- die Beteiligungen des Unternehmens;
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

Für das jeweilig letzte Geschäftsjahr:

- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs;
- die Lage des Unternehmens;
- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis;
- im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - o die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Gruppen,
 - o die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie
- die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; §286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Dies gilt im Beteiligungsbericht 2022 für folgende Unternehmen:

- Hohenloher Krankenhaus gGmbH;
- AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH;
- MH Mobil Hohenlohe GmbH;
- Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH;
- W.I.H. – Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH;
- Junior Trading Künzelsau GmbH.

Erstmals wurden im vorliegenden Bericht die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität für diese Unternehmen abgebildet.

Die **Eigenkapitalquote** ergibt sich aus der Division des Eigenkapitals durch das Gesamtkapital, multipliziert mit dem Faktor 100. Sie gibt an, mit welchem Anteil ein Unternehmen mit Eigenkapital ausgestattet ist und spiegelt somit den Grad der finanziellen Unabhängigkeit wider.

Die **Eigenkapitalrentabilität** ergibt sich aus der Division des Jahresüberschusses/ Jahresfehlbetrages durch das Eigenkapital, multipliziert mit dem Faktor 100. Sie zeigt den prozentualen Erfolg (prozentuale Verzinsung) des von den Kapitalgebern eingesetzten Eigenkapitals innerhalb einer Rechnungsperiode.

Ist der Landkreis an einem Unternehmen des Privatrechts mit **weniger als 25 % unmittelbar** beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken (§ 105 Abs. 2 S. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Dies gilt im Beteiligungsbericht 2022 für folgende Unternehmen:

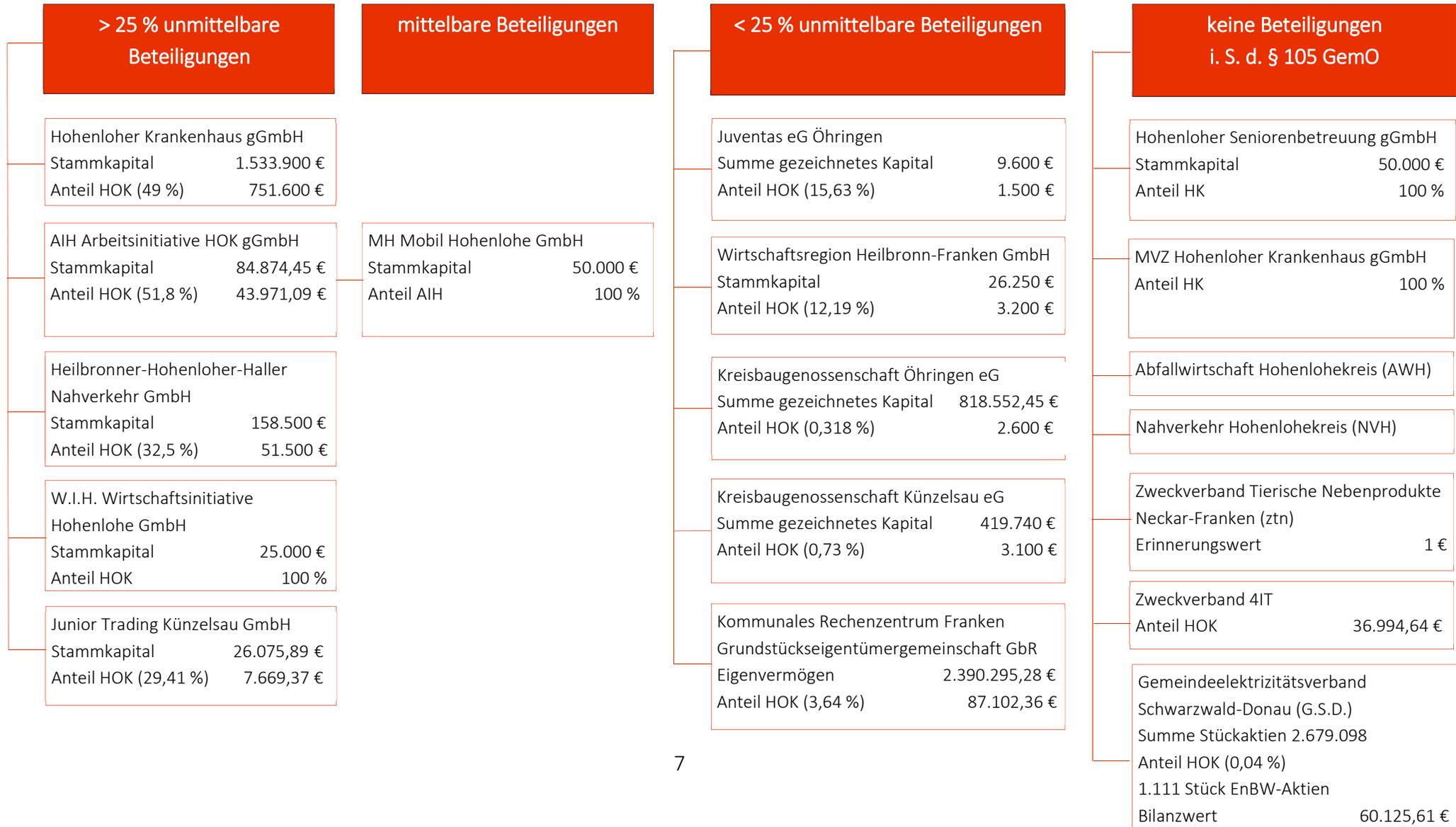
- Juventas eG;
- Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH;
- Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG;
- Kreisbaugenossenschaft Künzelsau eG;
- Kommunales Rechenzentrum Franken Grundstückseigentümergeinschaft (GbR).

Die gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung des Beteiligungsberichts bezieht sich auf Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts. Im Bericht soll jedoch über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ein umfassender Überblick über die Beteiligungspolitik des Hohenlohekreises gegeben werden. Deshalb hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, aus dem Kreis derjenigen Unternehmen, für die aufgrund des Beteiligungsumfangs bzw. der öffentlich-rechtlichen Rechtsform keine gesetzliche Berichtspflicht besteht – die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH, die MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH sowie die beiden Eigenbetriebe Abfallwirtschaft Hohenlohekreis und Nahverkehr Hohenlohekreis – unter der Rubrik „Ergänzender Beteiligungsbericht“ ebenfalls darzustellen. Ebenso werden im Anschluss daran die Mitgliedschaften in weiteren Rechtsformen des öffentlichen Rechts aufgeführt.

Entsprechend der gesetzlichen Bestimmung (§ 105 Abs. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO) wird die Erstellung des Beteiligungsberichtes nach Kenntnisnahme durch den Kreistag ortsüblich bekannt gegeben und der Bericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt.

B. Übersicht Beteiligungen des Landkreises

Stand: 31.12.2022



C. Beteiligungen des Hohenlohekreises

C.1 Hohenloher Krankenhaus gGmbH



1) Allgemeine Angaben

Hohenloher Krankenhaus gGmbH
Kastellstraße 5
74613 Öhringen

Telefon: 07941 692-0
Telefax: 07941 692-222
E-Mail: info@hohenloher-krankenhaus.net
Website: www.hohenloher-krankenhaus.net

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 06.07.2021. Sitz der Gesellschaft ist Öhringen.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Krankenhauses Öhringen sowie der Altenheime Öhringen und Krautheim.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.533.900 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2022 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	751.600	49
Barmherzige Brüder Trier gGmbH	782.300	51
Gesamt	1.533.900	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Hohenloher Krankenhaus gGmbH (HK) sind Herr Dr. Albert-Peter Rethmann, Herr Andreas Latz, Herr Werner Hemmes und Herr Matthias Warmuth.

Gesellschafterversammlung

Name	Vertretendes Gremium/Institution
Geschäftsführung Hohenloher Krankenhaus gGmbH	Barmherzige Brüder Trier gGmbH
Dr. Matthias Neth, Landrat	Hohenlohekreis
Thomas Dubowy	weiterer Landkreisteilnehmer
Dr. Peter Faust	weiterer Landkreisteilnehmer
Gerhard Feiler	weiterer Landkreisteilnehmer
Irmgard Kircher-Wieland	weitere Landkreisteilnehmerin
Thilo Michler	weiterer Landkreisteilnehmer
Jens Moll	weiterer Landkreisteilnehmer
Stefan Neumann	weiterer Landkreisteilnehmer
Ulrike Roloff	weitere Landkreisteilnehmerin

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2022 waren bei der HK gGmbH 380 Vollzeitkräfte beschäftigt.

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält im Berichtsjahr Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Unternehmen	Anteil in %
Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH	100
MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH	100

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Krankenversorgung Hohenloher Krankenhaus

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird verwirklicht durch die wohnortnahe Grundversorgung der Bevölkerung an einem Krankenhaus sowie der Betreuung und Versorgung von Senioren und pflegebedürftigen Menschen. Die Gesellschaft betreibt zwei vollstationäre Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 136 Pflegeplätzen in Öhringen und Krautheim. Am Standort Öhringen wird ein Betreutes Wohnen mit 3 Plätzen angeboten. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen für das Betreute Wohnen in Bretzfeld mit 37 Plätzen.

Seit der Zentralisierung des Krankenhauses am Standort Öhringen ab 15.11.2019 werden 205 Betten betrieben. Die Abteilungen gliedern sich in die Hauptabteilungen Chirurgie, Anästhesiologie/operative Intensiv- und Notfallmedizin, Innere Medizin, Gynäkologie/Geburtshilfe, Geriatrie-Altersmedizin sowie Orthopädie/Endoprothetik.

Ferner gibt es Belegabteilungen in den Bereichen Augenklinik, Chirurgie, HNO, Kardiologie, Rheumatologie und Urologie.

Mit seinem Leistungsspektrum gewährleistet das Hohenloher Krankenhaus neben der Basisversorgung vor Ort auch Schwerpunkte in den einzelnen Abteilungen durch spezialisierte fachärztliche Versorgung auf hohem Niveau.

Geriatrie

Die Geriatrie Rehabilitationsklinik mit 20 Betten musste im Jahr 2022 aufgrund der fehlenden Strukturvoraussetzungen endgültig geschlossen werden.

Seniorenbetreuung

Die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH, ein 100 %-iges Tochterunternehmen der Hohenloher Krankenhaus gGmbH, ist in weiteren Städten und Gemeinden im Hohenlohekreis mit insgesamt sechs Seniorenzentren vertreten.

Medizinisches Versorgungszentrum

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafter des Medizinischen Versorgungszentrum Hohenlohe gGmbH (MVZ) am Standort Künzelsau. Das MVZ soll dazu beitragen, die ambulante ärztliche Versorgung im Landkreis zu erhalten. Derzeit verfügt das MVZ über einen Kassensitz für Allgemeinmedizin und für Gynäkologie und Geburtshilfe. Der Geschäftsbetrieb wurde Anfang 2021 aufgenommen.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2022 war insbesondere geprägt von folgenden Themen:

- Nachbesetzung der Chefarztstelle Gynäkologie und Geburtshilfe;
- Nachbesetzung der Chefarztstelle Allgemeine Chirurgie;
- Vorbereitung der Gründung Hospiz St. Elisabeth am Standort in Künzelsau;
- Errichtung Neubau Krankenhaus Öhringen;
- Brandschutzmaßnahmen am Seniorenzentrum Krautheim.

Im Berichtsjahr 2022 sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 5 % gestiegen. Das negative Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf 376 T€ und ist somit besser als das im Wirtschaftsplan prognostizierte negative Ergebnis mit 3.576 T€.

Die Abweichung zur Prognose begründet sich im Wesentlichen durch Erträge aus dem Gesellschafterzuschuss, gestiegenen Krankenhausenerlösen im stationären Bereich, Erlösen aus Wahlleistungen und Erlösen aus ambulanten Leistungen.

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das Ergebnis eine Verbesserung um 3.486 T€. Die Betriebsleistung (einschl. sonstiger Erträge) des Jahres 2022 beläuft sich auf 51.514 T€ (Vorjahr 46.380 T€).

Die Fallzahl im Krankenhausbereich stieg gegenüber dem Vorjahr von 7.877 auf 8.584 (+9,0%). Die Summe der effektiven Bewertungsrelationen im Jahr 2022 ist mit 5.680 (Vorjahr 5.343) im Vergleich zum Vorjahr um 337 (6,3%) gestiegen. Der Case Mix Index beläuft sich im Jahr 2022 auf 0,662 (Vorjahr 0,678). Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr von 0,016 (2,4 %).

Die Erlöse aus den Pflegeleistungen betragen 4.486 T€ (Vorjahr 4.545 T€). Dies bedeutet eine Reduktion von 59 T€ (1,3 %). Die Berechnungstage in den Seniorendiensten sanken gegenüber dem Vorjahr um 1.250. Der Pflegegradindex beläuft sich im Jahr 2022 auf 3,88. Dies entspricht einem Anstieg von 1,5 % zum Vorjahr mit einem Pflegegradindex von 3,82.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin als angespannt und erachtet die Fortführung der eingeleiteten weitreichenden Restrukturierungsmaßnahmen als zwingend notwendig.

	2022	2021
Fallzahl DRG	8.584	7.877
Relativgewichte	5.680	5.343

Personalentwicklung

	2022	2021
Personalentwicklung in VK (Vollkräfte)		
Gesamt	380	382

Die Personalkosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 30.648 T€ (Vorjahr 29.848 T€). Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 800 T€ (2,7 %). In den Personalkosten sind einmalige Zahlungen laut § 26e KHG (Pflegebonus 220 T€) enthalten.

Im Geschäftsjahr lag die durchschnittliche Tarifierhöhung für alle Dienstarten, außer Ärzten, bei 1,7 % (Vorjahr 1,3 %). Für die Ärzte lag die Tarifierhöhung im Jahr 2022 bei 3,35%. Die Vollkräfte wurden von 2021 mit 382 VK auf 380 VK im Geschäftsjahr um 2 VK abgebaut. Im Rahmen der Zusammenlegung der beiden Standorte Künzelsau und Öhringen wurde ein Interessensausgleich und ein Sozialplan erarbeitet und umgesetzt.

8) Kapitalveränderungen

Die Kapitalrücklagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3.360 T€ vermindert.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz und Ertragslage

a) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich zum Bilanzstichtag 31.12.2022 auf 116.339 T€ (Vorjahr 121.518 T€) reduziert. Dies ist unter anderem auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Baurechnung des Vorjahres mit 8.000 T€) zurückzuführen.

Der Ausgleichsposten nach dem KHG muss bilanziert werden, wird bei der weiteren Darstellung und Berechnung der Kennzahlen allerdings nicht berücksichtigt, da es sich um einen rein fiktiven Anspruch gegenüber dem Land handelt.

Aktiva*	2022 in €	2021 in €
Anlagevermögen	76.632.015,25	54.883.756,92
Umlaufvermögen	39.707.393,72	66.620.484,57
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	14.043,08
Bilanzsumme	116.339.408,97	121.518.284,57

Passiva	2022 in €	2021 in €
Bereinigtes Eigenkapital*, inkl. Rücklagen	16.265.663,06	15.996.178,06
Sonderposten	43.206.760,42	20.659.798,55
Rückstellungen	12.220.994,91	10.550.928,92
Verbindlichkeiten	44.620.319,01	73.880.821,27
Rechnungsabgrenzungsposten	25.671,57	430.557,77
Bilanzsumme	116.339.408,97	121.518.284,57

* Hinweis: Die Werte wurden um den Ausgleichsposten nach dem KHG in Höhe von 2.864.382,94 € (Vorjahr 2.864.382,94 €) bereinigt.

b) Finanz- und Ertragslage

Die Hohenloher Krankenhaus gGmbH schaut auf ein schwieriges Jahr 2022 zurück. Besonders die hohen Personalausfälle sorgten für gesperrte Stationen. Die fehlenden Leistungen konnten im Jahresverlauf nur bedingt kompensiert werden.

Das Ergebnis vor Steuern der Gesellschaft beträgt -334 T€ und ist somit besser als im Vorjahr (- 3.825 T€). Entscheidend für diese Ergebnisverbesserung ist der im Geschäftsjahr gewährte Zuschuss des Hohenlohekreises.

	2022 in €	2021 in €
Umsatzerlöse	47.052.694,59	44.839.109,86
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	16.400,00	13.000,00
Zuweisungen und Zuschüsse öffentliche Hand	3.197.446,03	971.069,39
Sonstige betriebliche Erträge	1.247.779,36	556.967,75
Personalaufwand	30.648.020,02	29.848.276,89
Materialaufwand	12.716.980,61	10.386.683,51
Abschreibungen	2.018.578,45	2.770.091,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.875.472,31	7.952.112,21
Fördermittel nach dem KHG	1.701.965,12	694.630,00
Erträge auf der Auflösung von Sonderposten	834.803,36	1.355.185,46
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	1.236.578,61	203.370,83
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagevermögen	465.386,51	611.189,58
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.283,47	8.898,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	437.424,99	491.901,65
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.978,44	24.842,13
Ergebnis nach Steuern	-360.048,01	-3.849.606,95
Sonstige Steuern	15.981,86	12.608,31
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-376.029,87	-3.862.215,26

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital (bereinigt)	16.265.663,06 €
Höhe Gesamtkapital (bereinigt)	116.339.408,97 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	13,98 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-376.029,87 €
Höhe Eigenkapital (bereinigt)	16.265.663,06 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	-2,31 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Nach drei Corona-Jahren zeichnet sich derzeit eine endemische Entwicklung ab und das Leistungsgeschehen sowie die Erlössituation haben sich teilweise wieder stabilisiert. Größere Bettenfreihaltungen wie in den Vorjahren sind nicht zu erwarten. Herausfordernd bleibt in diesem Zusammenhang die angespannte Personalsituation, insbesondere in der Pflege. Diese führt weiterhin zu Stationsschließungen und Aufnahmestopps. Eine Rückkehr zum Leistungsniveau vor der Corona-Pandemie ist nicht realistisch. Zudem wirkt sich die Ambulantisierung auf die stationäre Leistungserbringung in den Krankenhäusern aus.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2023 basiert daher grundsätzlich auf dem Leistungsniveau des Vorjahres (bereinigt um die ersten vier Monate 2022, die noch von Corona-Auswirkungen bei der Belegung geprägt waren) unter Berücksichtigung struktureller Veränderungen. Die Leistungsentwicklung hat sich strukturell im stationären und ambulanten Bereich in den letzten Jahren spürbar verändert. Dies wurde bei der Prognose der Leistungszahlen für 2023 individuell berücksichtigt.

Gemäß dem verabschiedeten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 liegt das Jahresergebnis bei -3.069 T€. Das entspricht einer Veränderung um -2.693 T€ gegenüber dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 inkl. krisenbedingter Sondereffekte und dem im Jahr 2022 erfolgswirksam vereinnahmten Teil der Einmalzahlung durch den Hohenlohekreis.

Neben den vorab genannten Auswirkungen aufgrund des Fachkräftemangels und des veränderten Leistungsgeschehens wird das Geschäftsjahr 2023 weiter maßgeblich von den Auswirkungen der Corona-Krise und des Ukraine-Krieges geprägt sein.

Als wesentliche Annahme liegt dem Wirtschaftsplan 2023, bezogen auf die Erlöse aus Krankenhausleistungen als größter Umsatzposition, eine Erhöhung der Landesbasisfallwerte um durchschnittlich 4,8 % zugrunde. Unsicherheiten ergaben sich aus der zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans noch ausstehenden Festlegung der Korridor Grenzen auf Bundesebene und der daraus resultierenden Angleichung des Landesbasisfallwertes auf Landesebene.

C.2.0 AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH



1) Allgemeine Angaben

AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH
Max-Eyth-Straße 36
74632 Neuenstein

Telefon: 07942 94560-0
Telefax: 07942 94560-29
E-Mail: info@aih-ggmbh.de
Website: www.aih-ggmbh.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 26.07.2017.

2) Gegenstand des Unternehmens

Im Jahr 1996 wurde die Arbeitsinitiative Hohenlohekreis in Form einer gemeinnützigen GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist eine Arbeitsinitiative zur Unterstützung und Förderung von Arbeitslosen, insbesondere auch solchen mit Behinderung, sowie von späterer Arbeitslosigkeit bedrohte Schülerinnen und Schüler des Hohenlohekreises. Seit 2013 werden auch Asylbewerber und Flüchtlinge unterstützt und gefördert.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 84.874,45 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2022 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	43.971,09	51,80
Gemeinde Bretzfeld	2.556,46	3,01
Gemeinde Dörzbach	2.556,46	3,01
Gemeinde Kupferzell	2.556,46	3,01
Gemeinde Muldingen	2.556,46	3,01
Gemeinde Pfedelbach	2.556,46	3,01
Gemeinde Schöntal	2.556,46	3,01

Gemeinde Weißbach	2.556,46	3,01
Gemeinde Zweiflingen	2.556,46	3,01
Stadt Forchtenberg	2.556,46	3,01
Stadt Ingelfingen	2.556,46	3,01
Stadt Krautheim	2.556,46	3,01
Stadt Künzelsau	2.556,46	3,01
Stadt Neuenstein	2.556,46	3,01
Stadt Niedernhall	2.556,46	3,01
Stadt Öhringen	2.556,46	3,01
Stadt Waldenburg	2.556,46	3,01
Gesamt	84.874,45	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführerin war im Berichtszeitraum Frau Ute Zeile.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Landrat des Hohenlohekreises und den Vertretern der beteiligten Städte und Gemeinden.

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Beschäftigte	2022	2021
Mitarbeiter in Vollzeit	5	5
Mitarbeiter in Teilzeit	11	12
Summe	16	17

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Unternehmen	Anteil in %
MH Mobil Hohenlohe GmbH, Neuenstein	100

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Betreuung/Unterstützung von Langzeitarbeitslosen

2022 wurden bei der AIH insgesamt 12 Plätze für Arbeitsgelegenheiten zur Verfügung gestellt. Ab Sommer gab es wegen des Sanktions-Moratoriums keine Zuweisungen mehr. Für das ESF-Projekt „MOVE“ waren 16 Plätze vorgesehen, die ebenfalls nicht voll ausgelastet werden konnten.

Es wurden deshalb nur 36 Langzeitarbeitslose als Teilnehmende (=TN) in folgenden Projekten und Maßnahmen betreut (Vorjahr 50 TN):

- 14 TN wurden auf 12 Plätzen in Arbeitsgelegenheiten beschäftigt und betreut. Davon konnten 3 TN in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Die Vermittlungsquote betrug 21,43 %.
- 22 Personen wurden im ESF-Projekt „MOVE“ bei der Verbesserung der individuellen Beschäftigungsfähigkeit und der Heranführung an den Arbeitsmarkt durch alternative Betreuungs- und Unterstützungsformen unterstützt. Davon konnten 3 TN in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Die Vermittlungsquote betrug 13,64 %.

Die Gesamtvermittlungsquote mit 6 Vermittlungen von insgesamt 36 betreuten Langzeitarbeitslosen liegt mit 16,67% höher als im Vorjahr. 2021 lag sie noch bei 6 %.

Betreuung/Unterstützung von Schülerinnen und Schülern

2022 wurden 1.943 Schüler/innen in Einzelberatungen betreut und unterstützt.

- 544 Schüler/innen wurden im ESF-Projekt „mächtig Rückenwind“ intensiv und individuell betreut. Die Vermittlung in Arbeit, Ausbildung oder eine weiterführende Schule gelang bei 82,30 %. Bei weiteren 14,16 % eröffnete sich durch gezielte Unterstützung die Wiederholung des Schuljahres.
- 1.388 Schüler/innen wurden im Rahmen der Schulsozialarbeit individuell betreut.

- 11 Schüler/innen wurden im ESF-Projekt „Lichtblick“ intensiv betreut. Das Projekt wurde aufgelegt, um die Folgen des Lockdowns für die Jugendlichen am Übergang Schule-Beruf abzumildern. 91% waren am Ende des Projekts so weit stabilisiert, dass sie in Ausbildung, Arbeit oder weiterführende Schulen vermittelt werden konnten. 1 TN begann eine Therapie. Dieses Projekt endete am 31.12.2022.

Zusätzlich hierzu hat die AIH zahlreiche präventive Gruppenangebote an den Schulen organisiert und realisiert.

Betreuung/Unterstützung von Asylbewerbern und Flüchtlingen

2022 hat die AIH 67 Asylbewerber/Flüchtlinge wie folgt betreut:

- 55 TN nahmen an insgesamt 3 Erstorientierungskursen (BAMF) teil.
- 12 TN leisteten gemeinnützige Arbeit.

Insgesamt hat die AIH 2022 somit 2.046 Personen individuell betreut und unterstützt. Die Folgen der Corona-Krise waren 2022 noch sehr deutlich spürbar und konnten durch die Unterstützungsleistung abgemildert werden.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Das Jahr 2022 war weiterhin geprägt von den Nachwirkungen der Corona-Pandemie und den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs.

Die Arbeitsgelegenheiten (AGH) konnten wegen des Sanktionsmoratoriums im Zusammenhang mit der Einführung des Bürgergeldes ab Mitte des Jahres nicht mehr durchgängig besetzt werden. Von 12 TN-Plätzen waren ab dem dritten Quartal nur noch 2 TN-Plätze besetzt. Auch auf das ESF-Projekt für Langzeitarbeitslose wirkte sich das Sanktionsmoratorium aus. Die Platzzahlen waren nicht voll besetzt in 7 von 12 Monaten.

All diese Auswirkungen verursachten einen Fehlbetrag in Höhe von 66.573,16 €. Dieser wurde teilweise durch den Hohenlohekreis entsprechend dem Beschluss des Kreistages aus 2016 und dessen Verlängerung bis zum 31.12.2022 ausgeglichen.

Die Beauftragung durch die Abfallwirtschaft (AWH) wurde auch 2022 fortgesetzt. Die AIH durchlief erfolgreich das jährliche Überwachungsaudit der Trägerzertifizierung nach AZAV. Diese ist erforderlich, um Maßnahmen für die Arbeitsagentur und/oder das Jobcenter durchführen zu können. Auch absolvierte die AIH 2022 die jährliche Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb und als Erstbehandlungsanlage nach ElektroG.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aktiva	2022 in €	2021 in €
Anlagevermögen	106.529,40	116.462,00
Umlaufvermögen	273.213,82	300.402,72
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	197,52
Bilanzsumme	379.743,22	417.062,24

Passiva	2022 in €	2021 in €
Eigenkapital	268.527,32	275.100,48
Rückstellungen	46.062,58	70.108,00
Verbindlichkeiten	65.153,32	66.853,76
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.000,00
Bilanzsumme	379.743,22	417.062,24

b) Finanz- und Ertragslage

	2022 in €	2021 in €
Umsatzerlöse	928.265,51	957.784,29
Sonstige betriebliche Erträge	49.692,30	45.565,42
Personalaufwand	704.030,28	715.637,53
Materialaufwand	34.957,17	39.881,02
Abschreibungen	12.522,47	14.251,91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	292.274,65	292.477,12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	182,60	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	46,57
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	- 65.644,16	-58.944,44
Sonstige Steuern	929,00	963,00
Zwischensumme	- 66.573,16	-59.907,44
Zuschuss HOK	60.000,00	59.907,44
Jahresergebnis	- 6.573,16	0,00

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	268.527,32 €
Höhe Gesamtkapital	379.743,22 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	70,71 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-6.573,16 €
Höhe Eigenkapital	268.527,32 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	-2,45 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Betreuung/Unterstützung von Schüler/innen

Die Schulsozialarbeit wird 2023 an insgesamt vier beruflichen Schulen in Künzelsau und Öhringen fortgeführt. An zwei weiteren Schulen wird das ESF-Projekt „Rückenwind pur“ fortgeführt.

Betreuung/Unterstützung Langzeitarbeitsloser

Aufgrund der Entwicklungen im Jahr 2022 im Zusammenhang mit Einführung des Bürgergeldes und in Abstimmung mit dem Jobcenter werden in 2023 zunächst keine Arbeitsgelegenheiten mehr zur Verfügung gestellt.

Ein Langzeitarbeitsloser aus der Maßnahme „Arbeitsgelegenheit“ konnte zum 01.01.2023 in ein reguläres Arbeitsverhältnis bei der AIH übergehen.

Das ESF-Projekt „Nah dran“ für Langzeitarbeitslose wird 2023 mit 14 Plätzen angeboten. Auch hier ist noch nicht absehbar, ob die angebotenen Plätze voll belegt werden können.

Betreuung/Unterstützung von Asylbewerbern und Flüchtlingen

Seit Dezember 2020 bietet die AIH in enger Kooperation mit der Ausländerbehörde des Landratsamtes Flüchtlingen an, gemeinnützige Arbeit zu leisten.

Seit April 2018 führt die AIH in Kooperation mit einem Heilbronner Sozialunternehmen BAMF-Erstorientierungskurse durch. Diese Kurse werden auch im Jahr 2023 wieder stattfinden und in der gewohnt hohen Qualität durch die AIH erfolgreich durchgeführt.

Die Qualität dieser Kurse ist über den Hohenlohekreis hinaus bekannt. Der Kursleiterin der AIH gelingt es aus einer Gruppe von Teilnehmern aus diversen Nationen, mit unterschiedlichem Bildungsniveau, innerhalb kurzer Zeit eine homogene Gruppe zu bilden in welcher alle den Kurs erfolgreich abschließen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist aktuell von der Fortführung bzw. dem Auflegen neuer Programme des Bundes, des Landes und des ESF abhängig. Nur so kann sichergestellt werden, dass ausreichend finanzielle Mittel zur Qualifikation und Beschäftigung der Teilnehmenden vorhanden sind. Die Gesellschaft ist zudem von der kostendeckenden Ausgestaltung der Programme abhängig.

Da die Gesellschaft eine öffentliche Einrichtung ist bzw. ausschließlich kommunale Gesellschafter hat, können Ausfälle oder nicht planbare Kostensteigerungen die durch Krisensituationen (Covid-19-Pandemie, Ukraine-Krieg) ausgelöst werden nicht durch Überbrückungsgelder des Bundes ausgeglichen werden.

Mit Einführung des Bürgergeldes und dem Aussetzen von Sanktionen bei Nichtteilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen wird die Zuweisung von ausreichend Langzeitarbeitslosen TN durch das Jobcenter weiterhin unsicher bleiben.

Die Personalstruktur der AIH ist, auch in wichtigen Schlüsselpositionen, überaltert. Diese Mitarbeiter werden in den nächsten 2-5 Jahren das Rentenalter erreicht haben oder befinden sich schon im Rentenalter. Dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken ist eines der Schlüsselthemen im Unternehmen.

Nicht nur die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie oder der Energie-Krise, sondern gesellschaftliche, technische, wirtschaftliche und insbesondere ökologische Veränderungen erfordern vor allem in kleinen und mittelständischen Unternehmen zukunftsorientierte Anpassungsprozesse. Eine Vorreiterrolle bei der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen in der Gegenwart und für die Gestaltung der Zukunft übernehmen schon heute gemeinwohlorientierte Unternehmen wie die AIH. Die AIH bietet unternehmerische Lösungsansätze für gesellschaftliche Probleme und ist wichtiger Impulsgeber in Fragen der gesellschaftlichen Teilhabe benachteiligter Gruppen sowie der Integration. Damit ist die AIH ein wichtiger Treiber für soziale Innovationen mit denen zu nachhaltigen Veränderungen in der Gesellschaft beigetragen wird.

Gewisse Unsicherheiten bestehen wie oben beschrieben, in der personellen Ausstattung der Gesellschaft und der Auswirkungen weiterer politischer Entscheidungen.

Um dadurch entstehende Störungen im betrieblichen Ablauf zu vermeiden werden schon jetzt bestehende Organisationsstrukturen verändert und an die jeweilige Entwicklung angepasst.

Die Gesellschaft plant eine Verschmelzung rückwirkend zum 01. Januar 2023 der Tochtergesellschaft MH Mobil Hohenlohe GmbH auf das Mutterunternehmen AIH gGmbH bis Mitte des Jahres 2023. Zeitgleich mit der Verschmelzung soll die Gesellschaft in PlusPunkt Mensch gGmbH umfirmiert werden.

C.2.1 MH Mobil Hohenlohe GmbH



1) Allgemeine Angaben

MH Mobil Hohenlohe GmbH
Max-Eyth-Straße 36
74632 Neuenstein

Telefon: 07942 94560-11
Telefax: 07942 94560-29

E-Mail: info@mh-mobilhohenlohe.de
Website: www.mh-mobilhohenlohe.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 26.07.2017.

2) Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 08.11.2011 beurkundet und am 30.11.2011 im Handelsregister eingetragen. Gegenstand der Gesellschaft ist eine Unternehmung zur Durchführung gemeinwohlorientierter Arbeiten für Landkreise, Städte, Gemeinden und private Personen insbesondere im Hohenlohekreis und benachbarten Landkreisen sowie die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung im Rahmen der Richtlinien des Kommunalverbandes Jugend und Soziales (KVJS). Die Gesellschaft hat den Zweck, Menschen mit Behinderung im Sinne der Inklusion Wahlmöglichkeiten der Beschäftigung zu bieten und im Zuge der demografischen Entwicklung gemeinwohlorientierte Arbeiten und Dienstleistungen insbesondere für ältere Menschen durchzuführen.

Im November 2022 wurde der Gesellschaftsvertrag angepasst und an die gemeinnützigkeitsrechtlichen Anforderung nach der Abgabenordnung angepasst. Der Name der Gesellschaft wurde in diesem Zusammenhang geändert. Die Gesellschaft wurde mit Wirkung ab 2023 als gemeinnützig anerkannt.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2022 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH	50.000	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführerin war im Berichtszeitraum Frau Ute Zeile.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung der MH Mobil Hohenlohe GmbH wird der alleinige Gesellschafter AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH durch die Geschäftsleitung vertreten. Diese wird in der Gesellschafterversammlung der AIH beauftragt, die entsprechenden Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung der MH Mobil Hohenlohe GmbH zu fassen.

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Beschäftigte	2022	2021
Mitarbeiter in Vollzeit	6	7
Mitarbeiter in Teilzeit	3	3
Summe	9	10

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Auslastung des Unternehmens war bedingt durch die Nachwirkungen der „Covid-19 Pandemie“ und die allgemeine Zurückhaltung der Kunden bei Ausgaben eingeschränkt. 72 % der Dienstleistungen wurden 2022 für den Hohenlohekreis sowie seine Städte und Gemeinden, 20 % für Unternehmen und 8 % für Privathaushalte erbracht.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Die gemäß Wirtschaftsplan 2022 und Lagebericht 2021 vorgesehene Steigerung der Umsatzerlöse konnte nicht erreicht werden. Ursächlich hierfür sind nicht umgesetzte Personalausweitungen, außerordentlich hohe krankheitsbedingte Ausfälle und nicht planbare hohe Sachkosten.

Das Geschäftsjahr war weiterhin geprägt von den Nachwirkungen der Corona-Pandemie und der allgemeinen Zurückhaltung bei Ausgaben. Es wurden deutlich weniger Aufträge erteilt aufgrund der allgemein unsicheren Lage.

Der dadurch entstandene Umsatz-Wegfall konnte ergebnismäßig durch Kurzarbeit und zusätzlich akquirierte Aufträge ausgeglichen werden.

Der seit Februar 2022 andauernde Ukraine-Krieg und die damit verbundene Energiekrise haben zu Kostensteigerungen geführt.

2022 waren 9 Mitarbeitende bei der MH beschäftigt. Die Schwerbehindertenquote hat sich auf 67% erhöht (Vorjahr 54%).

All diese Auswirkungen verursachten einen Fehlbetrag in Höhe von 17.367,07 € (nach Steuern).

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aktiva	2022 in €	2021 in €
Anlagevermögen	16.792,00	19.613,00
Umlaufvermögen	95.427,61	135.913,30
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.267,00
Bilanzsumme	112.219,61	160.793,30

Passiva	2022 in €	2021 in €
Eigenkapital	55.104,10	72.471,17
Rückstellungen	23.779,53	36.671,78
Verbindlichkeiten	27.605,80	48.529,35
Rechnungsabgrenzungsposten	5.730,18	3.121,00
Bilanzsumme	112.219,61	160.793,30

b) Finanz- und Ertragslage

	2022 in €	2021 in €
Umsatzerlöse	418.595,47	417.514,42
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	24.756,70	28.193,88
Materialaufwand	12.033,45	9.013,17
Personalaufwand	358.483,83	326.989,58
Abschreibungen	7.357,82	6.938,77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	82.926,58	92.403,31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern von Einkommen und Ertrag	-1.842,44	2.742,87
Ergebnis nach Steuern	-15.607,07	7.620,60
Sonstige Steuern	1.760,00	755,00
Jahresergebnis	-17.367,07	6.865,60

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	55.104,10 €
Höhe Gesamtkapital	112.219,61 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	49,10 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-17.367,07 €
Höhe Eigenkapital	55.104,10 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	- 31,52 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen gibt es für die Zukunft gute Chancen für eine weiterhin positive Entwicklung des Unternehmens. Die Inanspruchnahme der Dienstleistungsangebote der MH durch weitere Gemeinden, Privatpersonen und Unternehmen sowie eine Ausweitung der Dienstleistungsangebote ist möglich. Dennoch ist Mobil Hohenlohe, als Inklusionsunternehmen und die damit verbundene hohe Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderung, dauerhaft auf Zuschüsse des KVJS zur Finanzierung von Personalkosten angewiesen.

Aufgrund der hohen Schwerbehindertenquote und dem allgemeinen Fachkräftemangel ist auch künftig mit hohen krankheitsbedingten Ausfallzeiten zu rechnen. Diese Größe ist weder planbar noch vorhersehbar. Krankheitsbedingte Ausfälle so auszugleichen, dass weder das Qualitätsniveau noch die Kundenzufriedenheit beeinträchtigt werden, stellt die Leitung der MH vor große Herausforderungen.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Wetterextreme wie bspw. große Trockenheit und/oder starke und langanhaltende Niederschläge zu unvorhersehbaren Schwankungen in der Auftragslage führen können.

Gewisse Unsicherheiten bestehen, wie oben beschrieben, in der personellen Ausstattung der Gesellschaft und der noch weiter andauernden durch den Ukraine-Krieg ausgelösten wirtschaftlichen Auswirkungen.

Um dadurch entstehende Störungen im betrieblichen Ablauf zu vermeiden werden schon jetzt bestehende Organisationsstrukturen verändert und an die jeweilige Entwicklung angepasst.

Die Gesellschaft plant eine Verschmelzung rückwirkend zum 01. Januar 2023 auf das Mutterunternehmen AIH gGmbH bis Mitte des Jahres 2023. Zeitgleich mit der Verschmelzung soll die Gesellschaft in PlusPunkt Mensch gGmbH umfirmiert werden.

1) Allgemeine Angaben

Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH
Olgastraße 2
74072 Heilbronn

Telefon: 07131 88886-0
Telefax: 07131 88886-99
E-Mail: info@h3nv.de
Website: www.h3nv.de

Die Gesellschaft wurde am 25.10.1996 mit Sitz in Heilbronn errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106201) eingetragen.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 01.12.2022.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs zur Einrichtung und zum Betrieb eines Verkehrsverbundes im Raum Heilbronn-Hohenlohe-Hall im Sinne der Vorschriften des ÖPNV-Gesetzes Baden-Württemberg. Hierbei handelt es sich insbesondere um:

- die Aufstellung und Weiterentwicklung des Verbundtarifs;
- das Finden kundengerechter Übergangslösungen gemeinsam mit angrenzenden Verkehrsbetrieben, Verkehrsverbänden und Verkehrsgemeinschaften;
- die rechnerische Erfassung und Aufteilung der von den Verkehrsunternehmen im Rahmen des Verbundverkehrs erzielten Fahrgeldeinnahmen;
- die Abwicklung der Finanzierung (z. B. im Rahmen von allgemeinen Vorschriften);
- die Schaffung eines einheitlichen Vertriebssystems und Abfertigungsverfahrens;
- die Einrichtung und Unterhaltung einer digitalen Datenplattform (Datendrehscheibe);
- Information und Werbung für den Verbundverkehr (inkl. Marketing);
- die Zusammenstellung und Veröffentlichung eines Verbundfahrplans.

Die Beauftragung weiterer Aufgaben durch einen oder mehrere Gesellschafter ist möglich, z. B. für

- die Vorbereitung der Aufstellung, Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne und Nahverkehrsentwicklungspläne mit den Aufgabenträgern;
- die Durchführung von Verkehrsplanungen und Verkehrsuntersuchungen, die dem Verbundzweck dienen;
- die Abstimmung des künftigen Liniennetzes auf die Stadtbahn und die Koordination des betrieblichen Leistungsangebots.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf das Gebiet des Verkehrsverbundes und, soweit Erstreckungstarife vereinbart sind, bezüglich dieser Tarife auf die davon erfassten angrenzenden Kooperationsräume.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 158.500 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2022 folgende Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	51.500	32,5
Stadtkreis Heilbronn	51.500	32,5
Landkreis Heilbronn	51.500	32,5
Landkreis Schwäbisch Hall	2.400	1,5
Neckar-Odenwald-Kreis	800	0,5
Rhein-Neckar-Kreis	800	0,5
Gesamt	158.500	100

Die Bilanz des Hohenlohekreises weist zum 31.12.2022 eine Beteiligung an der Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH in Höhe von 123.040,52 € aus. Die Differenz in Höhe von 71.540,52 € gibt sich aus einer Zuführung zur Kapitalrücklage im Jahr 2005. Aufgrund der Eigenkapitalspiegelmethode werden in der Bilanz des Hohenlohekreises sowohl der Anteil am Stammkapital als auch der Anteil an der Kapitalrücklage ausgewiesen.

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Berichtszeitraum Herr Gerhard Gross (Diplomgeograph, Verkehrsplaner).

Mitglieder des Aufsichtsrats

Name	Funktion
Norbert Heuser (Vorsitzender)	Landrat, Landkreis Heilbronn
Dr. Matthias Neth (stv. Vorsitzender)	Landrat, Hohenlohekreis
Gerhard Bauer	Landrat, Landkreis Schwäbisch Hall
Dr. Achim Brötel	Landrat, Neckar-Odenwald-Kreis
Stefan Dallinger	Landrat, Rhein-Neckar-Kreis
Martin Diepgen	Erster Bürgermeister, Stadt Heilbronn
Tilo Elser	Geschäftsführer, Stadtwerke Heilbronn GmbH
Sebastian Frei	Oberbürgermeister, Stadt Bad Rappenau
Andreas Heinrich	Stadtrat, Stadt Heilbronn
Andreas Kühner	Geschäftsführer, Friedrich Gross OHG
Karl Michael Nicklas	Bürgermeister, Stadt Neuenstein
Dieter Pallotta	Kreisrat, Hohenlohekreis
Andreas Sigloch	Referatsleiter, Ministerium für Verkehr BW
Ralf Steinbrenner	Bürgermeister, Stadt Leingarten
Wolf Theilacker	Stadtrat, Stadt Heilbronn
Horst Windeisen	Geschäftsführer, Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Jahr 2022 = 5 T€ (VJ: 4 T€).

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 12 Mitarbeiter (VJ: 12) beschäftigt, davon 1 hauptamtlicher Geschäftsführer (VJ: 1), und 11 festangestellte Mitarbeiter (VJ: 11). Dies entspricht umgerechnet 9,35 Vollzeitkräften (VJ.: 9,35). Darüber hinaus wurden 13 Aushilfskräfte geringfügig beschäftigt (VJ.: 13).

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck des Heilbronner Verkehrsverbundes ist die Wahrnehmung von Aufgaben des ÖPNV zum Betrieb eines Verkehrsverbundes im Raum Heilbronn im Sinne der Vorschriften des ÖPNV-Gesetzes. Er hat seine Tätigkeit zum 01.01.1997 aufgenommen. Zum 01.04.2005 wurde die Heilbronner Verkehrsverbund GmbH zur Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH erweitert. Das Gebiet des HNV erstreckt sich jetzt über den Stadtkreis Heilbronn, den Landkreis Heilbronn, den Hohenlohekreis und auf Ergänzungsbereiche im Rhein-Neckar-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rems-Murr-Kreis sowie Main-Tauber-Kreis und Landkreis Schwäbisch Hall, Landkreis Ludwigsburg und Landkreis Karlsruhe.

22 kooperierende Verkehrsunternehmen fahren nach einem Fahrplan, zu einem einheitlichen Tarif und erkennen einen Fahrschein im Verbundgebiet an. Ein preisgünstiges Fahrschein-Angebot bietet attraktive Möglichkeiten für die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse und Fahrgastwünsche. Die Verkehrsunternehmen sorgen dafür, dass jeder sicher, pünktlich und bequem sein Ziel erreicht. Die Zusammenarbeit ist durch verschiedene Verträge geregelt.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Fahrgastzahlen und Fahrkarten

Dem HNV ist es gelungen, die Fahrgastzahlen in den vergangenen Jahren seit Verbundgründung von rd. 23,5 Mio. Personen auf gut 49 Mio. Personen im Jahr 2019 zu steigern. Coronabedingt sind in den Jahren 2020 und 2021 die Fahrgastzahlen deutlich gesunken. Im Jahr 2022 sind die Fahrgastzahlen und somit auch die Fahrgeldeinnahmen wieder gestiegen, allerdings lagen diese noch unter dem Vorkrisenniveau von 2019.

Eine Steigerung der Fahrgastzahlen wurde mit Einführung des 9-Euro-Tickets für die Monate Juni, Juli und August festgestellt. Besonders war diese im Freizeitverkehr und an den Wochenenden erkennbar.

Der HNV hat sich an der vom Land Baden-Württemberg finanziell unterstützten Aktion „Bus und Bahn statt Führerschein“ beteiligt. Senior/innen hatten die Möglichkeit gegen dauerhaften Verzicht auf die Fahrerlaubnis ein kostenloses Sahne-Ticket für ein Jahr zu erhalten. 440 Personen konnten so zum Umstieg auf den ÖPNV gewonnen werden. Die Einführung der echtzeitbasierten Fahrplan- und TicketApp HNV mobil ermöglicht neben Preis- und Tarifinformationen auch den digitalen Fahrscheinkauf. Fahrscheine werden in der App gebucht und als Barcode auf dem Handy gespeichert.

Außerdem verfügt die App über eine Gutscheinfunktion. Weiterhin stehen Fahrplandaten im Internet über den Dienst Google Maps zur Verfügung. Die App HNV mobil sowie die HNV-Website werden bezüglich der Barrierefreiheit weiter optimiert und den aktuellen Entwicklungen angepasst.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Öffentlichkeitsarbeit hat wie in den vergangenen Jahren einen großen Stellenwert. Der HNV sieht sich als Mobilitätsdienstleister und informiert umfassend seine Fahrgäste über die Möglichkeiten im HNV. Neben den Pendlerangeboten stehen auch im Freizeitbereich vielfältige Fahrscheinangebote zur Verfügung. Der HNV hat inzwischen mit vielen regionalen und überregionalen Veranstaltern aus Kultur und Sport KombiTicket-Regelungen vereinbart. Auch war der HNV an zahlreichen Messen, Info- und Aktionstagen präsent. Pandemiebedingt hatte der HNV – wie auch alle anderen Verkehrsverbünde – mit rückläufigen Fahrgastzahlen zu kämpfen. Daher steht die Kundenrückgewinnung nach wie vor im Fokus. Das Land Baden-Württemberg hat zusammen mit dem Bund auch für das Jahr 2022 einen Rettungsschirm aufgespannt, um den coronabedingten Rückgang der Fahrgeldeinnahmen so weit wie möglich auszugleichen.

Das Jahr 2022 stand wesentlich im Zeichen des 25jährigen Verbundjubiläums. Der HNV bedankte sich bei seinen Fahrgästen u.a. in Form einer Erlebniswoche. Bei wechselnden Partnern galt freier Eintritt gegen Vorlage eines gültigen Fahrscheins. Mit diesen Aktionstagen sollten auch potenzielle Neukunden in Bezug auf nachhaltige Mobilität sensibilisiert werden. Kostenlose zweiwöchige Schnuppertickets (Gesamtnetz) zum „Erfahren“ des HNV erhalten Neubürger von den beteiligten Kommunen sowie Mitarbeiter von JobTicket-Partnern. Beim JobTicket wird durch einen Fahrgeldkostenzuschuss des Arbeitgebers der finanzielle Anreiz zum Umstieg gesteigert.

Der für das Jahr 2022 zu leistende Zuschuss für die Verbundgesellschaft wird vom Landkreis Heilbronn, der Stadt Heilbronn, dem Hohenlohekreis und dem Landkreis Schwäbisch Hall nach deren untereinander bestehenden prozentualen Beteiligung am Stammkapital geleistet.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aktiva	2022 in €	2021 in €
Anlagevermögen	41.046,00	69.823,00
Umlaufvermögen	3.762.881,18	1.231.271,98
Aktive Rechnungsabgrenzung	12.984,77	4.352,67
Bilanzsumme	3.816.911,95	1.305.447,65

Passiva	2022 in €	2021 in €
Eigenkapital	376.431,99	376.431,99
Rückstellungen	322.550,86	265.660,78
Verbindlichkeiten	3.117.929,10	663.354,88
Bilanzsumme	3.816.911,95	1.305.447,65

b) Finanz- und Ertragslage

	2022 in €	2021 in €
Betriebserträge	798.472,36	535.736,38
Materialaufwand	1.054.007,44	988.176,08
Personalaufwand	1.036.962,09	1.051.508,71
Abschreibungen	29.169,45	24.284,01
Sonstige betriebliche Aufwendungen	501.468,02	269.875,16
Ergebnis nach Steuern	-1.823.134,64	-1.798.107,58
Ergebnis nach sonstigen Steuern	-1.823.246,64	-1.798.219,58
Zahlungen der Gesellschafter nach § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages	1.823.246,64	1.798.219,58
Jahresergebnis	0,00	0,00

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	376.431,99 €
Höhe Gesamtkapital	3.816.911,95 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	9,86 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	0,00 €
Höhe Eigenkapital	376.431,99 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	0,00 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Primäres Ziel im HNV gilt der Gewinnung zusätzlicher Fahrgäste bzw. die pandemiebedingten Fahrgastrückgänge auszugleichen und zu kompensieren.

Mit der Einführung neuer landesweit bzw. bundesweit gültiger Tarifangebote (Jugendticket BW, Deutschland-Ticket) können und sollen neue Kundengruppen erschlossen und die Fahrgastzahlen gesteigert werden. Die Einführung und Implementierung dieser Tickets steht daher besonders im Fokus der Marketingaktivitäten im Jahr 2023.

Ein landesweites ((eTicket-System, basierend auf Smartphones, soll im Jahr 2023 nach dem Check-in/Check-out-Prinzip eingeführt und in bestehende Ticket-Apps der Verbünde integriert werden.

Es werden wieder verstärkt Gespräche mit Veranstaltern bezüglich der Einführung von sog. KombiTickets stattfinden. Auch wird man bei Firmen für das JobTicket werben, um Pendler – mit Hilfe des Fahrgeldzuschusses des Arbeitgebers – durch einen finanziellen Anreiz zum Umstieg auf den ÖPNV zu bewegen. Darüber hinaus ist es notwendig, den Räumen ohne Schienenanschluss möglichst gleichwertige ÖPNV-Angebote auf der Straße anzubieten. Die Fahrpläne werden deshalb in regelmäßigen Abständen und in enger Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen und den Aufgabenträgern überprüft und den geänderten Rahmenbedingungen angepasst.

2023 tritt ein neues Verfahren bei der Einnahmeaufteilung in Kraft, das die rechtlichen Anforderungen einer Einnahmeaufteilung aus Sicht der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg erfüllt. Es beruht auf den Anforderungen der Nachfrageorientierung, Wettbewerbsneutralität, Diskriminierungsfreiheit, Transparenz und Wirtschaftlichkeit.

Chancen und Risiken

Aufgabe des HNV ist es, den ÖPNV-Verkehr im Verbundraum im Auftrag der Aufgabenträger zu koordinieren. Die Verkehre selbst werden im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes durch selbstständige Unternehmen durchgeführt. Eigene Erträge fallen bei der Verbundgesellschaft nur in geringem Umfang an. Nicht gedeckte Kosten werden aufgrund von Verträgen durch die Aufgabenträger ausgeglichen. Solange die Verträge bestehen, sind unternehmensgefährdende Risiken nicht zu erkennen. Aufgrund der guten Überschaubarkeit der risikobehafteten Entwicklungen erfolgt die Risikoinventarisierung und Risikobewertung unmittelbar durch die Geschäftsführung.

Die Finanzierungsverträge mit dem Land Baden-Württemberg wurden mit der Verbunderweiterung zum 1. April 2005 nach landeseinheitlichen Kriterien sowohl für das Bestands- als auch für das Erweiterungsgebiet auf eine neue Basis gestellt. Durch die Neufassung des ÖPNV-Gesetzes ist die Abwicklung der Verbundförderung 2021 auf die Aufgabenträger übergegangen.

Im HNV werden Mobilitätsdienstleistungen koordiniert und aus einem Guss angeboten. Dadurch wird das Angebot insgesamt transparenter und attraktiver. Aktuelle Fahrplanverbesserungsmaßnahmen und Marketingmaßnahmen tragen zur Gewinnung neuer

Kunden bei und lassen erwarten, dass die Fahrgastzahlen und somit die Fahrgeldeinnahmen wieder steigen und die pandemiebedingten Rückläufe kompensiert und überwunden werden. Zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wurden zahlreiche Maßnahmen seitens der Politik ergriffen. Alle Maßnahmen zur Einschränkung des öffentlichen Lebens führen zu einer verminderten Mobilität, insbesondere auch im ÖPNV und damit einhergehend zu verminderten Fahrgeldeinnahmen. Um diese auszugleichen, spannte das Land Baden-Württemberg zusammen mit dem Bund auch für das Jahr 2022 einen Rettungsschirm. Vor diesem Hintergrund müssen alle Maßnahmen mit dem Ziel ausgerichtet werden, die Fahrgastnachfrage zu stabilisieren und die Liquidität zu sichern.

C.4 W.I.H. – Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH



1) Allgemeine Angaben

W.I.H. - Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH
Allee 17
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 18-1351
E-Mail: info@wih-hohenlohe.de
Website: www.wih-hohenlohe.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 25.07.2012.

2) Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft kann alle Maßnahmen fördern, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur im Hohenlohekreis dienen, insbesondere

- Unterstützung der Wirtschaftsförderungsaktivitäten der Städte und Gemeinden im Hohenlohekreis;
- Schaffung zusätzlicher und Sicherung vorhandener Arbeitsplätze durch die Entwicklung und Förderung der im Landkreis ansässigen Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen;
- Beratung und Unterstützung der im Kreis ansässigen Betriebe und Motivation zur Expansion;
- Vermittlung, Beratung und Unterstützung bei der Gründung oder Ansiedlung von Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen im Hohenlohekreis;
- Unterstützung bei der Übernahme von vorhandenen Unternehmen durch Mitarbeiter oder Externe;
- Beratung und Hilfestellung bei der betrieblichen Umsetzung von Innovationen und bei der Einführung von neuen bzw. der Verbesserung vorhandener Technologien;
- Unterstützung bei laufenden bzw. anstehenden Genehmigungs- und Förderverfahren;
- Beobachtung der aktuellen Entwicklungen der Wirtschaftslage, insbesondere im Hohenlohekreis;
- Beobachtung der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes im Hohenlohekreis;
- Kontaktpflege zu den gesellschaftlichen sowie wirtschaftlichen Interessenvertretungen und Verbänden sowie die
- Unterstützung der regionalen Wirtschaftsförderungsaktivitäten in der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2022 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	25.000	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird vertreten durch den Landrat des Hohenlohekreises Herrn Dr. Matthias Neth.

Geschäftsführung

Geschäftsführerin im Berichtszeitraum war Frau Caroline Bogenschütz.

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Die W.I.H. - Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH verfügt über kein eigenes Personal.

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1. Januar 2000 aufgenommen.

Zentrale Aufgabe und Ziel der W.I.H. GmbH ist die Wirtschaftsförderung im Hohenlohekreis.

Die Sparkasse Hohenlohekreis hat auf der Grundlage ihres öffentlichen Auftrags ein originäres Interesse an der Wirtschaftsförderung in ihrem regional begrenzten Geschäftsgebiet. Sie hat sich daher seit Gründung der Gesellschaft bereit erklärt, jährlich einen festen Zuschuss zu gewähren.

Bis zum Jahr 2020 unterstützte sie die W.I.H. GmbH jährlich mit 90.000 € zzgl. Umsatzsteuer. Mit der auf die Dauer von drei Jahren befristeten Verpflichtungsvereinbarung vom 18. Oktober 2021 wurde festgelegt, dass der Zuschuss ab 2021 pro Jahr 60.000 € zzgl. Umsatzsteuer beträgt.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Projekte und Veranstaltungen

Das im Jahr 2021 gestartete Projekt zur Einführung eines landkreisweiten und einheitlichen Mehrwegsystems „Hohenlohe to go“ wurde weitergeführt und im Jahr 2022 durch diverse Marketingmaßnahmen unterstützt. Erfreulicherweise konnte das Projekt zudem erfolgreich an den Weihnachtsmarkt in Künzelsau weitervermittelt und dort eingesetzt werden. Im Jahr 2022 konnten insgesamt vier neue Partnerbetriebe für das Projekt „Hohenlohe to go“ gewonnen werden, die durch die Förderung der W.I.H. GmbH profitieren konnten. Zudem blieben viele der beteiligten Betriebe dem Angebot treu. Zum Stand Dezember 2022 verzeichnete das Projekt 19 geförderte Partnerbetriebe.

Ebenso wurde die in Kooperation mit dem neomediaVerlag entstandene Arbeitgeberplattform „Hohenlohe.Business“ fortgeführt. Durch ein Relaunch-Event am 23. September 2022 im Kocherwerk bot die W.I.H. GmbH den Hohenlohe.Business-Partnern Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Vernetzungsmöglichkeit. Zudem ergänzen nun Social Media-Profilen auf Instagram und Facebook sowie Social Ads das Angebot des Projekts. Ebenso wurde das Reporting über Klickzahlen technisch verbessert.

Die Bewerbung der Plattform erfolgte über NVH-Busse, die Präsentation auf der Wirtschaftsmesse in Öhringen, Flyer, Anzeigen, ein Advertorial im Echo24 sowie über die Kooperationsveranstaltung „Lokal digital für KMU“.

Die Arbeitgeberbeteiligung blieb mit rund 46 Partnern im Jahr 2022 konstant.

Im Jahr 2022 stieg die W.I.H. GmbH gleichzeitig mit der Wirtschaftsförderung des Main-Tauber-Kreises in das Projekt „jobs4young“ der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Schwäbisch Hall (WFG SHA) ein. Die Plattform dient der Veröffentlichung von Praktikastellen, Ferienjobs und Ausbildungsplätzen vorrangig für Schüler. Die Finanzierungsbeitragung der W.I.H. GmbH sorgt dafür, dass kostenfreie Stellenanzeigen durch die Unternehmen und Betriebe aus der Region geschaltet werden können. Das Projekt wurde durch die W.I.H. GmbH zudem durch diverse Marketingmaßnahmen wie Advertorials, die Einstellung auf der Homepage und im Newsletter unterstützt.

Durch den seit einiger Zeit starken Austausch mit der WFG SHA und der Wirtschaftsförderung des Main-Tauber im Rahmen des Arbeitskreises „Arbeit in Hohenlohe“ wurde außerdem der Relaunch des Projekts „Arbeit und Rente“ beschlossen. Der Start verschob sich aufgrund des technischen Aufwands auf das Jahr 2023.

Im Jahr 2022 beteiligte sich die W.I.H. GmbH außerdem am Sponsoring für „Hohenlohe mit dem Rad erfahren“ (Radservicepunkte) und organisierte eine Direktvermarkteraktion auf der Wirtschaftsmesse in Öhringen unter dem Oberthema „Regionales auf Knopfdruck“ und dem Motto der Nachhaltigkeit: Beim Stand der W.I.H. GmbH konnten Direktvermarktergutscheine beim Glücksrad gewonnen werden. Dies diente der Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema der regionalen Produktion und Wertschöpfungskette.

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Forum Unternehmen“ fand auch 2022 wieder eine Kooperationsveranstaltung unter dem Titel „Mitarbeiter/innen gewinnen und halten“ statt.

Des Weiteren zählte die W.I.H. GmbH zu den Organisatoren des digitalen Frauenwirtschaftstags im Hohenlohekreis im Rahmen der Frauenwirtschaftstage Baden-Württemberg. Behandelt wurde das Thema „Chancen von Frauen in der Zukunft und was hat Digitalisierung damit zu tun“.

Beratungen

Die W.I.H. GmbH beriet Unternehmen zu Förderprogrammen der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Baden-Württemberg (z. B. LEADER und ELR) und beantwortete in Abstimmung mit den Gemeinden Standortsuchanfragen. Zusätzlich bot sie in Kooperation mit den Wirtschaftskammern, dem Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW) sowie dem Welcome-Center und der Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken Sprechtag an.

Standortmarketing und Publikationen

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und des Standortmarketings ist die Fortentwicklung der im Jahr 2021 neu aufgelegten Website www.wih-hohenlohe.de hervorzuheben.

Der Newsletter der Gesellschaft mit Informationen zu Förderprogrammen, Wettbewerben, Beratungsangeboten, Veranstaltungen und weiteren wirtschaftsförderungsrelevanten Themen erschien im Jahr 2022 in sechs Ausgaben.

Zu den weiteren Maßnahmen zur Sichtbarmachung des Standorts und der Angebote für die Unternehmen zählten Anzeigen, Interviews, Pressemitteilungen, die Mitwirkung am Freizeit- und Gästemagazin „Guck Mal!... nach Hohenlohe und Schwäbisch Hall“ und der Vertrieb bisheriger Printprojekte der Gesellschaft.

Gremien- und Netzwerkarbeit

Die Geschäftsführerin ist Mitglied im Fachbeirat der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH. Als Vorstands- und Auswahlausschussmitglied des Regionalentwicklungsvereins Hohenlohe-Tauber e.V. entscheidet sie mit, welche Projekte im Rahmen des EU-Programms LEADER bzw. des Regionalbudgets für Kleinprojekte prioritär förderwürdig sind. Zudem ist sie

beratendes Mitglied im ESF-Arbeitskreis des Hohenlohekreises, der über die EU-Förderung von Projekten zur Unterstützung des Übergangs Schule/Beruf und zur Befähigung von langzeitarbeitslosen Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen entscheidet.

Von besonderer Relevanz waren im Geschäftsjahr 2022 zudem die Netzwerkpflge mit unterschiedlichen Wirtschaftsakteuren und Kooperationspartnern in der Region, u.a. in Form von Workshops, Wirtschaftstreffen oder sonstigen Veranstaltungen.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz und Ertragslage

a) Vermögenslage

Die Vermögenslage ist weiterhin stabil. Pandemiebedingt konnten Projekte im ersten Halbjahr 2022 nicht wie geplant umgesetzt werden und die entstehenden Minderausgaben ließen die Vermögenslage anstiegen.

Aktiva	2022 in € - vorläufig	2021 in €
Anlagevermögen	6.184,00	9.867,00
Umlaufvermögen	218.217,16	208.917,57
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	224.401,16	218.784,57

Passiva	2022 in € - vorläufig	2021 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	213.414,84	202.439,47
Rückstellungen	2.000,00	2.380,00
Verbindlichkeiten	8.986,32	13.965,10
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	224.401,16	218.784,57

b) Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der bis 31.12.2023 verbindlich zugesicherten Zuwendung der Sparkasse Hohenlohekreis ist die Ertragslage stabil.

	2022 in € - vorläufig	2021 in €
Umsatzerlöse	68.760,26	67.015,50
Materialaufwand	24.344,12	5.800,00
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	3.683,00	1.674,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.704,77	25.042,56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53,00	1,09
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.975,37	34.497,79
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Jahresergebnis	10.975,37	34.497,79

Insgesamt gebot die auslaufende pandemische Lage zumindest noch eine Zurückhaltung vor allem bei Präsenzveranstaltungen in der ersten Jahreshälfte. Daher entfielen bei einigen geplanten Veranstaltungen Raumkosten durch Umsetzung digitaler Konzepte.

Beim Projekt „Hohenlohe to go“ sind Minderausgaben entstanden, da zur Verfügung stehende Fördersummen mangels teilnehmender Betriebe nicht abgerufen wurden. Zudem wurde die Wirtschaftsmesse in Künzelsau auf das Jahr 2023 verschoben. Des Weiteren wurde aus Kapazitätsgründen aufgrund eines anstehenden Personalwechsels der Geschäftsführerin keine Veranstaltungsreihe mehr zum Thema „Kinderbetreuung als weicher Standortfaktor“ durchgeführt. Zudem wurden im Bereich „Hohenlohe mit dem Rad erfahren“ weniger Ausgaben benötigt, da das Ausschreibungsergebnis günstiger ausfiel als angenommen. Weitere Kostenreduzierungen konnten im Bereich der Werbekosten erreicht werden.

Aufgrund der oben beschriebenen Kostenreduzierungen wies die Geschäftstätigkeit einen Jahresüberschuss i.H.v. 10.975,37 € aus. Der Gewinnvortrag (Stand Vorjahr: 177.439,47 €) erhöht sich um den Jahresüberschuss entsprechend.

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	213.414,84 €
Höhe Gesamtkapital	224.401,16 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	95,10 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	10.975,37 €
Höhe Eigenkapital	213.414,84 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	5,14 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Seit dem Bilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend den Planungen in gewohntem Rahmen entwickelt. Neben den Aktivitäten im Bereich der Unternehmensberatung, Standortmarketing und Gewerbeflächenmanagement sowie der Innovationsförderung wird sich das Augenmerk der Wirtschaftsförderung in den kommenden Jahren verstärkt auf die Fortführung der Projekte „Hohenlohe to go“, „Hohenlohe.Business“ und „Regionales auf Knopfdruck“ sowie die Entwicklung weiterer Kooperationsprojekte richten. Zur Gewinnung von Arbeitskräften werden weiche Standortfaktoren immer wichtiger. Deshalb sollen auch hierzu vermehrt (Kooperations-) Projekte und Sensibilisierungsmaßnahmen für Unternehmen und Kommunen etabliert werden. Beispielhaft ist eine Veranstaltungsreihe zum Thema Kinderbetreuung zu nennen. Zudem wird die Gesellschaft als Sponsorin die Verbreitung von Radservicepunkten – u. a. zur Unterstützung des nahegelegenen Einzelhandels und der Gastronomie – befördern. Außerdem müssen die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Lieferkettenengpässe sowie der sinkenden Kaufkraft eruiert und die Strategie der Wirtschaftsförderung entsprechend ausgerichtet werden.

C.5 Junior Trading Künzelsau GmbH (JTK)



1) Allgemeine Angaben

Junior Trading Künzelsau GmbH (JTK) – Juniorfirma der Kaufmännischen Schule Künzelsau
Jahnstraße 20
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 9390-0
Telefax: 07940 9390-30
E-Mail: JTK-Kuen@web.de
Website: www.jtk-kuen.de

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 18.12.1991, zuletzt geändert durch Beschluss vom 09.12.2022.

2) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Vornahme von Dienstleistungs-, Werkleistungs- und Handelsgeschäften aller Art, die geeignet sind, mitwirkenden Vollzeitschülern, gewerblichen und kaufmännischen Auszubildenden die praktischen und theoretischen Ausbildungsinhalte zu vermitteln.

Schule und Ausbildungsbetriebe haben als duale Partner gemeinsam eine Juniorfirma gegründet. Wirtschaftspädagogen der Schule und eine Vertreterin der Gesellschafter betreuen die als Junioren bezeichneten Auszubildenden der beteiligten Betriebe und Vollzeitschüler der Schule. Pädagogische Zielsetzungen sind: entscheidungsorientierte Handlungsweisen, Intensivierung des „Dualen Prinzips“, Steigerung der Lernmotivation und handlungsorientiertes Lernen als Idealfall des fächerverbindenden Unterrichts.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.075,89 €.

b) Gesellschaft

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2022 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	7.669,37	29,41
Bürkert Werke GmbH & Co. KG	4.601,63	17,65
R. Stahl Schaltgeräte GmbH	4.601,63	17,65
ZIEHL-ABEGG SE	4.601,63	17,65
Sparkasse Hohenlohekreis	4.601,63	17,65
Gesamt	26.075,89	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der Gesellschafter, dem Geschäftsführer und zwei Betreuern der JTK.

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Berichtszeitraum Jens Rainer Kössig.

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Die Geschäftsführung erhält für die Tätigkeit bei der JTK keine Bezüge.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Das Unternehmen beschäftigt einen Mitarbeiter auf geringfügiger Basis. Die JTK GmbH bietet eine Verbundausbildung für Jugendliche an, die eine intensive Betreuung benötigen. Den praktischen Teil übernehmen Firmen aus dem Hohenlohekreis. 2022 hatte die JTK GmbH insgesamt fünf Verbundauszubildende. Der Personalaufwand beinhaltet die Ausbildungsvergütungen sowie die Gehaltszahlungen an den Mitarbeiter.

5) Beteiligung des Unternehmens

Das Unternehmen hat keine Beteiligungen.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Juniorfirma gibt Schülern und Auszubildenden die Möglichkeit, selbstständig Erfahrungen im unternehmerischen Umfeld zu sammeln und Auswirkungen von

Entscheidungen zu erleben. Die Erfahrungen können in verschiedenen Projekten gemacht werden, die jeder selbst wählen kann.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

In jedem Jahr werden verschiedene Projekte von Auszubildenden der Gesellschafterunternehmen und den JTK-Auszubildenden selbstständig durchgeführt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden u. a. folgenden Projekte erfolgreich abgewickelt:

- Blutspendetag am Berufsschulzentrum;
- Prospektverteilung für den Hohenloher Kultursommer;
- Saisonverkäufe von Fairtrade-Produkten und Bekanntmachung des Fairtrade-Gedankens bei den Gesellschaftern;
- „Kleiner Einsatz – große Wirkung“ – Weihnachtsaktion – Jugendamt, Tafel Künzelsau, Tagespflege DRK Gaisbach;
- Präsentation mit Workshop zum Thema „Fast Fashion“;
- Basteln mit Senioren unter einem Motto;
- Aktion zur Unterstützung des Tierheims in Waldenburg;
- Tag der Technik – Bau von Palettensofas an einer Grundschule;
- Informationstag: Die Feuerwehr stellt sich vor.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aktiva	2022 in €	2021 in €
Anlagevermögen	324,00	713,00
Umlaufvermögen	83.461,30	82.666,81
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	323,98
Bilanzsumme	83.785,30	83.703,79

Passiva	2022 in €	2021 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	79.758,40	77.873,93
Rückstellungen	1.411,86	1.400,00
Verbindlichkeiten	2.615,04	4.429,86
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	83.785,30	83.703,79

b) Finanz- und Ertragslage

	2022 in €	2021 in €
Umsatzerlöse	53.432,42	47.577,90
Materialaufwand	4.408,32	3.534,15
Personalaufwand	30.061,17	27.703,34
Soziale Abgaben und Aufwendungen	15.336,91	14.089,02
Abschreibungen	389,00	1.987,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	678,87	409,66
Reparaturen Instandhaltungen	0,00	109,11
Werbe- und Reisekosten	47,30	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.975,37	34.497,79
Verschiedene betriebliche Kosten	2.959,87	2.535,01
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	110,00	60,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49,82	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	486,48	-245,86
Ergebnis nach Steuern	1.884,47	-1.297,53
Jahresergebnis	1.884,47	-1.297,53

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	79.758,40 €
Höhe Gesamtkapital	83.785,30 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	95,19 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	1.884,47 €
Höhe Eigenkapital	79.758,40 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	2,36 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Der Erfolg des Unternehmens ist abhängig von den beteiligten Personen und den ausgewählten, kreativen Projekten. Auch für das kommende Geschäftsjahr wird von einer erfolgreichen Projektdurchführung ausgegangen.

C.6 Juventas eG



1) Allgemeine Angaben

Juventas eG – Juniorfirma der Kaufmännischen Schule Öhringen
Austraße 21
74613 Öhringen

Telefon: 07941 98893-0
Telefax: 07941 607067
E-Mail: juventas-eg@t-online.de
Website: www.juventas-eg.de

Die eingetragene Genossenschaft „Juventas eG“, ist gegründet worden, um Schülerinnen und Schüler stärker für die Bereiche „Betriebswirtschaft“ und „Kaufmännisches Rechnungswesen“ zu motivieren. Eigenständigkeit, Spontanität, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein werden in besonderem Maße gefordert und gefördert.

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 09.01.2014.

2) Gegenstand des Unternehmens

Die Juventas eG arbeitet in verschiedenen Geschäftsfeldern. Im Laufe der Zeit haben sich folgende Aufgabenschwerpunkte herauskristallisiert:

- Vermarktung von Trinkflaschen, Abschluss-Shirts, Schul- oder Firmenkleidung;
- Nachhilfekonzert;
- Organisation von Schulevents und anderen Veranstaltungen im Schulhaus;
- Öffentlichkeitsarbeit: Homepage, Flyer, Verkaufsmaterialien, etc.;
- Rechnungswesen: Erstellung des Jahresabschlusses, Vorbereitung Generalversammlung, Steuerklärungen, etc.

Die Juniorenfirma „Juventas eG“ ist ein real am Markt operierendes Unternehmen mit einem echten Dienstleistungsprogramm. Die Schülerinnen und Schüler führen das Unternehmen weitgehend selbstständig und absolut freiwillig. Für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen und guten Arbeitszeugnissen engagieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Freizeit. Die Geschäftsführung besteht aus Lehrern und Führungskräften verschiedener Unternehmen am Ort, sodass Lernortkooperation in ihrer Vielfalt hautnah realisiert und wahrgenommen wird.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 9.600 €.

b) Gesellschafter

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	1.500	15,63
Raiffeisenbank Hohenloher Land eG	2.250	23,44
Sparkasse Hohenlohekreis	1.350	14,06
Gewerbliche Unternehmen insgesamt	2.700	28,12
Privatpersonen insgesamt	1.800	18,75
Gesamt	9.600	100

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und der Vorstand.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzende war im Berichtszeitraum Frau Hanne Schwedler, Abteilungsleiterin der Kaufmännischen Schule Öhringen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Vertretern der beteiligten Unternehmen sowie den beteiligten Privatpersonen.

Vorstand

Vorstandsvorsitzender war im Berichtszeitraum Herr Matthias Kyek, Schulleiter der Kaufmännischen Schule Öhringen.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Juventas eG ermöglicht den Schülern durch freiwillige Mitarbeit begleitend zu ihrer kaufmännischen Schulausbildung in einer eingetragenen Genossenschaft alle Tätigkeiten eines kaufmännischen Betriebes kennenzulernen.

Am Schuljahresanfang stellen die Mitarbeiter den neuen Schülern der Schule die „Jufi“ vor und schildern das Bewerbungsverfahren. Die so gewonnenen neuen Mitarbeiter werden in

die bestehenden Abteilungen integriert und entsprechend eingelernt. Bei der Organisation und Durchführung von Musik- und Theaterveranstaltungen, Catering bei schulischen Veranstaltungen, Lesungen sowie der Eröffnungsveranstaltung der Baden-Württembergischen Literaturtage o.ä. lernen die Schüler Planung, Werbung oder auch Verhandlungs- und Abstimmungsprozesse in Theorie und Praxis kennen.

Weitere Geschäftsfelder sind u.a. der Verkauf von Druckerzeugnissen oder T-Shirts. Auch den jährlichen Betriebsausflug organisieren die Mitarbeiter weitgehend selbständig. Darüber hinaus profitieren die Schüler von der Zusammenarbeit mit „befreundeten“ Unternehmen, insbesondere aus dem Finanzbereich, beispielsweise durch Einladungen zu Vertreterversammlungen.

Im Rechnungswesen werden begleitend alle Vorgänge abgebildet, organisatorisch Angebote eingeholt, Rechnungen gestellt, die Kasse verwaltet, Bezahlvorgänge gebucht usw., aber auch Jahresabschlüsse erstellt, Mitgliederversammlungen vorbereitet und durchgeführt, Prüfungen miterlebt, Steuererklärungen verfasst, Veröffentlichungen vorbereitet und Beiträge zu Beteiligungsberichten verfasst.

C.7 Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF)



1) Allgemeine Angaben

Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH
Koepffstraße 17
74076 Heilbronn

Telefon: 07131 3825-0
Telefax: 07131 3825-38
E-Mail: info@heilbronn-franken.com
Website: www.heilbronn-franken.com

Der Gesellschaftsvertrag mit Beschluss vom 09.03.2016 hat Gültigkeit.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Marketingaufgaben sowie die Wirtschaftsförderung für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, insbesondere durch Standortmarketing, Fachkräfteakquise und Förderung der Infrastruktur (gemeinwirtschaftliche Verpflichtung). Die Gesellschaft kann Aktivitäten entfalten und unterstützen, die der Fortentwicklung und Strukturverbesserung der Wirtschaftsregion dienen. Sie kann sich zu diesem Zweck auch an anderen Unternehmen beteiligen. Eine Beteiligung ist nur mit einem mehrheitlichen Beschluss der Gesellschafter möglich.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.250 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2022 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	3.200	12,19
Stadt Heilbronn	8.140	31,01
Landkreis Heilbronn	3.200	12,19
Landkreis Schwäbisch Hall	3.200	12,19
Main-Tauber-Kreis	3.200	12,19
Regionalverband Heilbronn-Franken	3.200	12,19
Handwerkskammer Heilbronn-Franken	2.110	8,04
Gesamt	26.250	100,00

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Fachbeirat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Name	Funktion
Harry Mergel	Oberbürgermeister, Stadt Heilbronn
Norbert Heuser	Landrat, Landkreis Heilbronn
Dr. Matthias Neth	Landrat, Hohenlohekreis
Gerhard Bauer	Landrat, Landkreis Schwäbisch Hall
Christoph Schauder	Landrat, Main-Tauber-Kreis
Klaus Mandel	Verbandsdirektor Regionalverband Heilbronn-Franken
Joachim Scholz	Verbandsvorsitzender Regionalverband Heilbronn-Franken
Ralf Schnörr	Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Heilbronn-Franken
Ulrich Bopp	Präsident Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Fachbeirat

Stefan Ernesti
Dr. Patrick Dufour
Caroline Bogenschütz
David Schneider
Ina Nolte
Dr. Martin Heberling
Monika Dietrich
Frank Weller

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Berichtszeitraum Herr Dr. Andreas Schumm.
Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) tritt als Gesellschaft für Marketing und Tourismus in der Region Heilbronn-Franken auf. Das Handlungskonzept der Gesellschaft enthält vier Hauptziele:

- Standortmarketing für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, um sie im Wettbewerb mit anderen Regionen entsprechend zu positionieren;
- Vernetzung der auf Kreisebene tätigen Wirtschaftsfördergesellschaften und der sonstigen Wirtschaftsförderinstitutionen in der Region;

- Unterstützung der Unternehmen bei der Fachkräfteakquise und
- Förderung der Infrastruktur.

Neben Lösungen für die aktuellen und kurzfristigen Probleme im Rahmen der Möglichkeiten zu bieten, ist es auch im vergangenen Jahr eine der Kernaufgaben der WHF gewesen, die Unternehmen, die Bürgerinnen und Bürger aber auch die Kommunen in der Region Heilbronn-Franken zu unterstützen und zu begleiten. Deshalb wurden auch im Jahr 2022 zahlreiche laufende Projekte und Aktivitäten intensiviert und neue Themen angegangen. Beispielhaft zu nennen ist die Regionale Kompetenzstelle Ressourceneffizienz (KEFF+). Im Bereich des Standortmarketings war die ExpoReal in München wieder fester Bestandteil der Messeaktivitäten. Deutlich intensiviert wurde die Regionale Kampagne „Platz für Originale“, die die beiden Kernbereiche der WHF (Standortmarketing und Fachkräftesicherung) ideal miteinander verbindet. Der Go-Live des Portals am 6. Mai 2022 war ein Meilenstein. Durch die Plattform „Platz für Originale“ kommt es zu einer stärkeren Verschmelzung des Schwerpunktbereichs Standortmarketing mit dem Schwerpunktbereich Fachkräftemarketing, da es sich bei Platz für Originale sowohl um eine Image- als auch um eine Fachkräftekampagne handelt. Durch Platz für Originale werden die Grundlagen geschaffen, diese beiden Themen auch in der operativen Umsetzung nicht mehr getrennt voneinander zu betrachten, sondern nunmehr auch den sachlogischen Zusammenhang in der Außendarstellung der Region herzustellen.

Beim Handlungsfeld Standortentwicklung stellt mit dem Blick auf das Geschäftsjahr 2022 der Start des Projekts „Netzwerk Transformotive“ ein wichtiger Zwischenschritt dar. Ein weiteres zentrales Thema im vergangenen Geschäftsjahr war die Fortsetzung des eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbaus in der Region Heilbronn-Franken. Durch den ersten Spatenstich am 3. Februar 2022 wurden nach der Vorvermarktungszeit die ersten Baumaßnahmen sichtbar. In 2022 folgten noch weitere rund 20 Spatenstiche, so dass begleitet von allen Herausforderungen umfangreiche Bauaktivitäten stattfanden. Dabei unterstützt und koordiniert das Gigabitkompetenzzentrum die Kommunen in der Region im Rahmen der zugewiesenen Aufgaben durch die Kooperationsrahmenvereinbarung.

Das bereits seit Jahren etablierte Welcome Center Heilbronn-Franken (WCC) hat auch 2022 seine Kernaufgaben erfüllt. Die in der Hochphase der Pandemie bewährten Formate wurden weiterentwickelt und in hoher Quantität und Qualität durchgeführt. Im Laufe des Jahres zeigten sich auch beim Welcome Center die Auswirkungen der durch den Krieg ausgelösten Flüchtlingsströme, die zunehmend auf dem Arbeitsmarkt versuchten Fuß zu fassen. Die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken (KFB) ist in ihrem sechsten Jahr des Bestehens nicht nur etabliert, sondern im Kontext „Frauenerwerbstätigkeit“ eine zentrale Institution in der Region. Vielversprechend wurde auch in 2022 das Mentorinnenprogramm des Landes in der Region umgesetzt. Darüber hinaus wird durch die KFB in Kooperation mit dem WCC das Diversity-Netzwerk Heilbronn-Franken weiter ausgebaut.

C.8 Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG



1) Allgemeine Angaben

Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG
Hirschgasse 34
74613 Öhringen

Telefon: 07941 9116-10
Telefax: 07941 9116-60
E-Mail: info@kreisbau-oehringen.de
Website: www.kreisbau-oehringen.de

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 25.09.2017.

2) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

3) Beteiligungsverhältnisse

Mit Beschluss des Kreistags des Kreisverbands Öhringen vom 22.12.1948 erfolgten der Beitritt und der Erwerb von 10 Anteilen zu je 300 DM = 3.000 DM. Ziel und Interesse des Kreises waren die Förderung des Wohnungsbaus.

Aktuell beträgt das Geschäftsguthaben des Hohenlohekreises 2.600 €. Die Summe des gesamten gezeichneten Kapitals beläuft sich auf 818.552,45 €. Somit liegt die Beteiligungsquote des Hohenlohekreises bei 0,318 %.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Jochen K. Kübler.

Vorstand

Hauptamtlicher Vorstand ist Herr Rolf Enke.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zum Bilanzstichtag umfasst der genossenschaftliche Gebäudebestand 618 Wohnungen. Insgesamt war das abgelaufene Geschäftsjahr geprägt von einer hohen Nachfrage nach Mietwohnungen, insbesondere in Öhringen. Weiterhin wurden energetische Maßnahmen und Modernisierungen an Bestandsgebäuden durchgeführt. Im Berichtsjahr befand sich ein Mietwohnungsgebäude in Forchtenberg, bestehend aus 8 Wohnungen, im Bau. Parallel hierzu befand sich ein Bauträgerobjekt im Bau. Mit den beschriebenen Tätigkeiten konnte ein Jahresüberschuss i.H.v. 891.272,51 € erzielt werden.

Der Vorstand der Kreisbaugenossenschaft beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres positiv.

C.9 Kreisbaugenossenschaft Künzelsau eG



1) Allgemeine Angaben

Kreisbau Künzelsau eG
Komburgstraße 21
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 9242-0
Telefax: 07940 9242-22
E-Mail: info@kreisbau-kuen.de
Website: www.kreisbau-kuen.de

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 15.09.2015.

2) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder in der Genossenschaft.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Mit Beschluss des Kreistages des Kreisverbandes Künzelsau vom 09.01.1948 erfolgten der Beitritt und der Erwerb von 10 Anteilen zu je 300 DM = 3.000 DM. Ziel war, auch im Interesse des Kreises, die Förderung des Wohnungsbaues.

Aktuell beläuft sich das Geschäftsguthaben des Hohenlohekreises auf 3.100 € für 10 Anteile. Die Summe des gesamten gezeichneten Kapitals beträgt 419.740,00 €. Somit liegt die Beteiligungsquote des Hohenlohekreises bei 0,73 %.

b) Gesellschafter/Mitglieder

Zum 31.12.2022 gehören 1.044 Mitglieder der Genossenschaft an.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrates war im Berichtszeitraum Herr Emil G. Kalmbach.

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand ist Herr Rolf Hofacker. Weiteres hauptamtliches Vorstandsmitglied ist Herr Arno Zintz.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Am 31.12.2022 umfasst der Gebäudebestand 662 Mietwohnungen in 86 Gebäuden, 3 Gewerbeeinheiten und 219 Garagen. Das Geschäftsjahr 2022 war ebenso wie die Vorjahre geprägt durch eine erfolgreiche Vermietung der Wohnungsbestände, eine umfangreiche Bauträgertätigkeit sowie durch hohe Investitionen für die Sanierung und Modernisierung der Gebäudebestände. Es konnte ein ordentlicher Jahresüberschuss von 585.841,69 € (VJ: 626.349,23 €) erzielt werden.

C.10 Kommunales Rechenzentrum Franken Grundstückseigentümergeinschaft (GbR)



1) Allgemeine Angaben

Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken (KRZ) GbR
Im Zukunftspark 6
74076 Heilbronn

2) Gegenstand des Unternehmens

Dieser ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrags, der wie folgt lautet:

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn, Im Zukunftspark 6, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.
- (2) Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
- (3) Geschäfte die der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital/ Mitgliedschaft

Mitgliedschaft: Seit Gründung des Hohenlohekreises

Eigenvermögen am 31.12.2022:	2.390.295,28 €
Anteil des Hohenlohekreises am 31.12.2022:	87.102,36 €
(entspricht 3,644 %)	

4) Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind nach § 4 des Gesellschaftsvertrags die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter (§ 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags). Dies sind die Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte der jeweiligen Kommune/des jeweiligen Landkreises.

Verwaltungsrat

Verwaltungsratsvorsitzender ist Herr EBM Martin Dieppen.

Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr William Schmitt.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird darauf hingewiesen, dass sich der Zweck der Gesellschaft aus § 3 des Gesellschaftsvertrags ergibt. Da die Komm.ONE AöR, der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des KRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

D. Ergänzender Beteiligungsbericht

D.1 Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH



1) Allgemeine Angaben

Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH
Kastellstraße 5
74613 Öhringen

Telefon: 07941 692-0

Telefax: 07941 692-102

E-Mail: info@hohenloher-seniorenbetreuung.net

Website: www.hohenloher-seniorenbetreuung.net

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 11.05.2018. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Öhringen.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Alten- und Behindertenhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der Religion und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb von Seniorenzentren, Wohn- und Pflegeeinrichtungen und sonstigen sozialen Einrichtungen verwirklicht. Von dem Gesellschaftszweck erfasst ist auch die Einrichtung und Unterhaltung von weiteren Neben- und Hilfsbetrieben sowie der Betrieb von ambulanten Pflegediensten, die den Zweck der Gesellschaft fördern und wirtschaftlich mit ihm zusammenhängen.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

b) Gesellschafter

Die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Hohenloher Krankenhaus gGmbH und wurde im Jahr 2005 gegründet. An der Gesellschaft waren zum 31.12.2022 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenloher Krankenhaus gGmbH	50.000	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind Herr Thomas Wigant und Herr Marc Reggentin.

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Die Anzahl an Beschäftigten (Vollkräfte) beträgt 116 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5 VK verringert.

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Seniorenzentren bieten insgesamt 205 vollstationäre Plätze, inklusive 24 Kurzzeitpflegeplätze. Außerdem befinden sich an fünf der sechs Standorte 56 Plätze im Betreuten Wohnen.

Seniorenzentrum Pfedelbach

Vollstationäre Pflege	44 Plätze
Kurzzeitpflege	integriert
Betreutes Wohnen	11 Wohnungen

Die stationäre Pflege am Standort Pfedelbach wurde zum 30. September 2022 geschlossen.

Seniorenzentrum Dörzbach

Vollstationäre Pflege	37 Plätze
Kurzzeitpflege	integriert
Betreutes Wohnen	2 Wohnungen

Seniorenzentrum Forchtenberg

Vollstationäre Pflege	24 Plätze
Kurzzeitpflege	integriert
Betreutes Wohnen	21 Wohnungen

Seniorenzentrum Neuenstein

Vollstationäre Pflege	33 Plätze
Kurzzeitpflege	integriert
Betreutes Wohnen	10 Wohnungen

Seniorenzentrum Schöntal

Vollstationäre Pflege	32 Plätze
Kurzzeitpflege	integriert

Seniorenzentrum Waldenburg

Vollstationäre Pflege	37 Plätze
Kurzzeitpflege	integriert
Betreutes Wohnen	12 Wohnungen

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Das negative Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf 882 T€ und liegt damit leicht unter dem Niveau des Wirtschaftsplans.

Der Gesamtumsatz (einschl. sonstiger Erträge) das Jahres 2022 beläuft sich auf 9.980 T€ (Vorjahr 9.774 T€). Der Gesamtumsatz verteilt sich mit 93,7 % auf die Erlöse aus Pflegeleistungen/Betreutes Wohnen und mit 6,3 % auf sonstige betriebliche Erträge und Zuweisungen.

Im Berichtsjahr hat sich die Gesamtleistung mit 9.980 T€ gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % leicht erhöht. Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr als zufriedenstellend.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der damit einhergehenden Unterschreitung der Fachkräftequote, sowie der Schließung des Standortes Pfedelbach zum 30. September 2022, konnten im Geschäftsjahr die Plätze in den Senioreneinrichtungen nicht voll belegt werden. Dies führte im Jahresdurchschnitt zu einer Absenkung der Belegungstage von planmäßig 67.268 auf 57.868 Tage und einem Rückgang um 14,0 %.

Der Auslastungsgrad sowie der Pflegegradindex in den einzelnen Einrichtungen stellen sich wie folgt dar:

	Auslastung		PGI	
	2022	2021	2022	2021
Seniorenzentrum Dörzbach	80 %	83 %	3,77	3,47
Seniorenzentrum Forchtenberg	98 %	98 %	3,89	4,02
Seniorenzentrum Neuenstein	96 %	97 %	3,58	3,89
Seniorenzentrum Pfedelbach	45 %	66 %	3,79	3,76
Seniorenzentrum Schöntal	96 %	94 %	3,58	3,57
Seniorenzentrum Waldenburg	64 %	71 %	3,71	3,70

8) Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 6.729 T€. Dies bedeutet eine Verminderung im Vergleich zum Vorjahr von 882 T€. Diese Veränderung entspricht dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz und Ertragslage

a) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen von 8.742 T€ hat sich im Vergleich zu 2021 um 10 % verringert. Im Vorjahr belief sich das Gesamtvermögen auf 9.693 T€.

Aktiva	2022 in €	2021 in €
Anlagevermögen	7.786.589,00	8.316.764,69
Umlaufvermögen	938.660,67	953.126,95
Rechnungsabgrenzungsposten	16.948,01	423.448,01
Bilanzsumme	8.742.197,68	9.693.339,65

Passiva	2022 in €	2021 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	6.729.041,20	7.611.052,90
Sonderposten	0,00	0,00
Rückstellungen	1.370.223,00	1.495.390,64
Verbindlichkeiten	633.497,23	572.851,84
Rechnungsabgrenzungsposten	9.436,25	14.044,27
Bilanzsumme	8.742.197,68	9.693.339,65

b) Finanz- und Ertragslage

Die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH schaut auf ein schwieriges Jahr 2022 zurück. Die Corona-Pandemie hat weiterhin die Seniorenzentren vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Personalausfälle sorgten zum Teil für gesperrte Wohngruppen bis hin zur Schließung des Seniorenzentrums Pfedelbach. Die fehlenden Leistungen konnten im Jahresverlauf nicht kompensiert werden.

Das Ergebnis vor Steuern der Gesellschaft beträgt - 880 T€ und liegt damit auf Vorjahresniveau (- 881 T€). Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres ist durch die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 407 T€ (Vorjahr 3 T€) positiv beeinflusst.

Die Ertragslage ist wie bereits in den Vorjahren in ihrer Entwicklung belastet. Die Steigerung der Gesamterlöse um 206 T€ deckt die Steigerung der Personal- u. Materialkosten mit 220 T€ annähernd ab.

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie die Durchführung der geplanten Investitionen waren jederzeit sichergestellt. Neben den vorhandenen liquiden Mitteln stehen ausreichend verbindliche und derzeit nicht in Anspruch genommene Kontokorrentkreditlinien

zur Verfügung. Im Rahmen des Cash-Pooling mit dem Gesellschafter der Hohenloher Krankenhaus gGmbH wird die Liquiditätsversorgung gewährleistet. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist als zufriedenstellend einzustufen.

Gegenüber der Hohenloher Krankenhaus gGmbH besteht eine Ausleiher. Diese Ausleiher wird in jährlichen Raten in Höhe von 450 T€ von der Hohenloher Krankenhaus gGmbH, gemäß den vertraglichen Regelungen, getilgt. Zum 31.12.2022 sind hieraus noch 7.200 T€ bilanziert. Die Gesellschaft hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Investitionen des Geschäftsjahres belaufen sich auf 58 T€ und konnten aus den laufenden zur Verfügung stehenden Finanzmitteln getätigt werden.

	2022 in €	2021 in €
Umsatzerlöse	9.349.785,16	9.604.140,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse öffentliche Hand	39.936,66	14.634,13
Sonstige betriebliche Erträge	590.273,84	154.916,25
Personalaufwand	6.855.253,13	6.697.423,04
Materialaufwand	1.345.813,61	1.283.487,07
Abschreibungen	134.459,64	156.775,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.677.062,54	2.678.544,03
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	153.000,00	162.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134,00	183,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.420,48	5.856,36
Ergebnis nach Steuern	-881.147,74	-886.578,64
Sonstige Steuern	863,96	1.585,81
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-882.011,70	-888.164,45

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	6.729.041,20 €
Höhe Gesamtkapital	8.742.197,68 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	76,97 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	- 882.011,70 €
Höhe Eigenkapital	6.729.041,20 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	- 13,11 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2022 war wiederum geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die sich aus der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges weiterhin ergebenden zusätzlichen Kosten und Einschränkungen in der Leistungserbringung sind aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen nicht verlässlich einzuschätzen, was die Planung und Prognose des Geschäftsjahres 2023 erneut erschwert.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2023 basiert grundsätzlich auf dem Leistungsniveau des Vorjahres unter Berücksichtigung struktureller Veränderungen.

Gemäß dem verabschiedeten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 liegt das negative Jahresergebnis bei 142 T€. Das entspricht einer positiven Veränderung um 740 T€ gegenüber dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 inkl. krisenbedingter Sondereffekte. Der Wirtschaftsplan geht von Gesamterträgen in 2023 von 9.870 T€ aus. Diese liegen fast deckungsgleich zu den Gesamterträgen von 2022 mit 9.979 T€.

D.2 MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH

1) Allgemeine Angaben

MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH
Kastellstraße 5
74613 Öhringen

Telefon: 07941 692-0
Telefax: 07941 692-102
E-Mail: info@hohenloher-krankenhaus.net
Website: www.mvz-medikuen.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 07.01.2021. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Künzelsau.

Der Hohenlohekreis ist an der MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH nicht unmittelbar beteiligt und auch die mittelbare Beteiligung ist geringer als 50 %, daher bestehen nach §105 GemO i.V.m. §48 LKrO keine gesetzlichen Verpflichtungen zur Darstellung im Beteiligungsbericht. Zur vollständigen und umfassenden Darstellung der Beteiligungen des Hohenlohekreises wird das Unternehmen dennoch ergänzend aufgeführt.

2) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des Wohlfahrtswesens durch die Gründung sowie den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums i. S. d § 95 SGB V.

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch die Erbringung ambulanter vertragsärztlicher und privatärztlicher, vertragszahnärztlicher und privat Zahnärztlicher, kieferorthopädischer sowie vertragspsychotherapeutischer und privatpsychotherapeutischer Leistungen unter ärztlicher Leitung.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

b) Gesellschafter

Das MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Hohenloher Krankenhaus gGmbH.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind Frau Melanie Junge und Herr Marc Reggentin.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit wurde zum 01.01.2021 aufgenommen.

Neben einem Kassensitz für Allgemeinmedizin verfügt das MVZ über einen Kassensitz für Gynäkologie und Geburtshilfe.

Das MVZ wird in vom Gesellschafter mietweise überlassenen Räumen im Gesundheitszentrum mediKÜN in Künzelsau betrieben.

D.3 Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH)



1) Allgemeine Angaben

Abfallwirtschaft Hohenlohekreis
Oberer Bach 13
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 18-555
Telefax: 07940 18-1403
E-Mail: info@abfallwirtschaft-hohenlohekreis.de
Website: www.abfallwirtschaft-hohenlohekreis.de

Die Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH) wurde am 01.01.1994 als Eigenbetrieb des Hohenlohekreis gegründet.

Es gilt die Betriebssatzung in der Fassung zuletzt geändert am 07.11.2022.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die öffentliche Abfallbewirtschaftung. Die Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH) nimmt dabei die dem Hohenlohekreis als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger per Gesetz und Rechtsverordnung zugewiesenen Aufgaben wahr, d.h. die Sicherstellung der Daseinsvorsorge.

Vorrangige Aufgaben und Ziele der AWH sind die Abfallvermeidung und Abfallverwertung. Sofern dies nicht erreicht werden kann, sind die Abfälle von der AWH unschädlich zu beseitigen. Zudem erfüllt die AWH Aufgaben im Bereich Energie und Klimaschutz.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Zum 31.12.2022 wird für die AWH kein Stammkapital ausgewiesen.

b) Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter des Eigenbetriebs ist der Landkreis Hohenlohekreis.

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind:

- der Kreistag;
- der Betriebsausschuss:
Die Aufgaben des Betriebsausschusses als beschließender Ausschuss sind auf den Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss als beschließenden Ausschuss nach der Hauptsatzung des Hohenlohekreis übertragen;
- Landrat Dr. Matthias Neth;
- Geschäftsführer Herr Sebastian Damm (Erster Betriebsleiter);
- Betriebsleiterin Frau Silvia Fritsch (weitere Betriebsleiterin).

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Bezüge des Ersten Betriebsleiters und der weiteren Betriebsleiterin wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die weiteren Organe erhalten ihre Bezüge und / oder Entschädigungen nicht direkt von der AWH.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Stellenanteile lt. Stellenplan	2022	2021
Beschäftigte	46,79	30,5
Beamte	1,5	1,5
Summe	48,29	32,0

5) Beteiligung des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Hauptaufgabe der AWH besteht in der Erfassung und Verwertung von Abfällen gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz. Im Rahmen des Abfallwirtschaftskonzeptes und abgeschlossener Verträge verläuft die Entsorgung planmäßig. Die Erd- und Bauschuttdeponie Stäffelesrain für Materialien der Deponieklasse I und 0 konnte im Oktober 2022 in Betrieb genommen werden. Weiterhin übernimmt die AWH eine Beratungs-, Aufklärungs- und Schulungsfunktion für Haushalte, Schulen, Kindergärten und Gewerbetreibende zum Thema Abfall und Entsorgung sowie Energie und Klimaschutz.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Nach den Auswirkungen der Corona-Pandemie haben bei der Abfallwirtschaft und den beauftragten Entsorgungsfirmen in 2022 die Folgen des Ukraine-Krieges für viele Ausfälle gesorgt. Immer wieder mussten Touren bei der Rest- und Bioabfallabfuhr, aber auch beim Papier und den gelben Säcken nachgefahren werden. Dennoch konnten die Serviceleistungen auf den Recyclinghöfen und Grüngutplätzen sowie der Bürgertheke insgesamt aufrechterhalten werden.

Auf dem Wertstoffhof Stäffelesrain und verschiedenen Recyclinghöfen kam es vermehrt zu Einbrüchen (u.a. Diebstahl Elektroschrott) und wilden Müllablagerungen. Aus diesem Grund wurde auf dem Wertstoffhof ein sogenannter „Bauwatch-Turm“ (Kameraüberwachung in Echtzeit) mit grellem Licht durch eine Sicherheitsfirma installiert.

2022 wurden die Sperrmüllverwertung, die Problemstoffsammlung sowie die Erfassung verschiedener Wertstoffe auf den Recyclinghöfen ausgeschrieben. Trotz der unsicheren Marktlage gingen für alle Ausschreibungen ausreichend viele und wirtschaftlich interessante Angebote ein. Die Ausschreibungsergebnisse zeigen einen deutlichen Anstieg bei den Transport- und Logistikkosten. Erlöse fielen teilweise sehr günstig für die AWH aus, diese sind aber teils großen Marktschwankungen unterworfen und stellen für die Kalkulation einen Unsicherheitsfaktor dar.

Ebenfalls ausgeschrieben wurde die dezentrale Sammlung von Altfett-Resten zur Herstellung von Bio-Kraftstoffen. Dabei erhält jeder Haushalt einen Sammelbehälter für die Küche, in den 16 Gemeinden werden insgesamt 20 Sammelautomaten aufgestellt. Starten soll das kreisweite System im Oktober 2023.

Am 01.04.2022 konnte der neue Schwerpunkthof in Öhringen und am 04.05.2022 der neue Recyclinghof in Mulfingen in Betrieb gehen. Die beiden Bauprojekte mussten außerhalb der Planung realisiert werden, da die Pachtverträge der bisherigen Standorte gekündigt wurden. 2022 wurde zudem mit der Planung und Ausschreibung für den neuen Schwerpunkthof in Niedernhall begonnen. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2023 geplant. Gleichzeitig wird eine Fläche als Ersatz für den Schwerpunkthof in Dörzbach gesucht. Auch für diesen Platz wurde der Pachtvertrag gekündigt.

Auf vielen Grüngutplätzen können die Bürger bereits kostenlos „Hohenloher Grüngutkompost“ für den Garten mitnehmen. Es handelt sich dabei um vor Ort aufbereitetes Material, welches als Bodenverbesserer zum Humusaufbau im heimischen Garten genutzt werden kann. Durch diese Eigenverwertung spart die AWH Transport- und Verwertungskosten. Um den „Hohenloher Grüngutkompost“ dauerhaft anbieten zu können, wird eine größere Hygienisierungsfläche auf dem Grüngutplatz in Öhringen-Michelbach

gebaut. Mit der Fertigstellung wird in 2023 gerechnet. Die Zertifizierung des Hohenloher Grüngutkomposts soll 2023 durch die Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. erfolgen.

Um den gestiegenen gesetzlichen Anforderungen für die Sammlung von Grüngut insgesamt zu entsprechen, werden die Grüngutplätze im Hohenlohekreis seit 2016 schrittweise ertüchtigt bzw. neu gebaut, eingezäunt und mit Betreuungspersonal versehen. Bereits fertiggestellt werden konnten die Plätze Öhringen-Michelbach, Pfedelbach-Buchhorn, Bretzfeld-Scheppach und Schöntal-Bieringen. Der Grüngutplatz Krautheim-Erddeponie befindet sich, in Zusammenarbeit mit der Stadt Krautheim, in Bau, der Standort Dörzbach-Hohebach wird vorbereitet und ausgeschrieben. Mittelfristig ist der Neubau der Grüngutplätze Künzelsau-Schnaihof, Weißbach-Halberg und Zweiflingen anvisiert.

Am 4. Oktober 2022 konnte die Inbetriebnahme des neuen Deponieabschnitts HVA II, der Erd- und Bauschuttdeponie Stäffelesrain, erfolgen. Der Einfahrtsbereich samt Zufahrt konnte rechtzeitig fertiggestellt werden, die Waagen einschl. Software wurden installiert und abgenommen. Fahrzeuge und Maschinen für den Deponiebetrieb wurden ausgeschrieben. Das Personal für den Deponiebetrieb konnte teilweise eingestellt werden (Deponieleiter, Erdmanagerin, Baggerführer). Zur Aufrechterhaltung des Regelbetriebs incl. Asbesteinbau ab 2023 ist jedoch weiteres Personal notwendig. Der aktuelle Fachkräftemangel erschwert die Besetzung der Stellen.

Der Bau der Abdeckung des Hauptverfüllabschnitt I, der ehemaligen Kreismülldeponie des Hohenlohekreis, wird sich voraussichtlich bis Anfang 2024 verzögern. Nach langen Regenphasen können die verschiedenen Schichten nicht plangerecht aufgebracht werden.

Mit neuem Logo ging im Frühjahr 2022 das KlimaZentrum an den Start. Zu den ersten Aktionen zählen u.a. die Einführung einer kostenlosen Energie-Erstberatungen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und die Zusammenstellung von Energiespartipps für die Einwohner des Landkreises sowie die Beteiligung an der Informationskampagne für Hohenlohe to go. Das KlimaZentrum war zudem bei verschiedenen Märkten und Veranstaltungen mit einem Informationsstand vertreten. Im Juli 2023 wurde die Neugründung des Klimabeirates als informelles Gremium im Kreistag beschlossen.

Zum Jahresende verabschiedete sich Geschäftsführer Sebastian Damm vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Hohenlohekreis.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens -, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aktiva	2022 in € - vorläufig	2021 in €
Anlagevermögen	13.143.979,99	10.167.421,54
Umlaufvermögen	3.868.425,64	4.768.704,38
Rechnungsabgrenzungsposten	148,00	0,00
Bilanzsumme	17.012.553,63	14.936.125,92

Passiva	2022 in € - vorläufig	2021 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	-7.154.037,68	-7.939.250,54
Rückstellungen	20.548.776,40	20.004.064,04
Verbindlichkeiten	3.617.764,91	2.871.287,42
Rechnungsabgrenzungsposten	50,00	25,00
Bilanzsumme	17.012.553,63	14.936.125,92

b) Finanz – Ertragslage

Ertragslage	2022 in € - vorläufig	2021 in €
Umsatzerlöse	16.351.742,10	15.886.045,84
Sonstige betriebliche Erträge	229.743,25	490,00
Materialaufwand	9.277.190,98	8.627.260,23
Personalaufwand	2.616.847,08	2.117.758,80
Abschreibungen	580.555,17	494.886,60
Sonst. betrieblicher Aufwendungen	3.360.587,84	3.898.877,48
Zinsen u. ähnliche Erträge	95.879,54 €	86.642,76
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	50.592,33	58.073,43
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	791.591,49	776.322,06
Außerordentliche Aufwendungen	1.343,48	38.367,94
Sonstige Steuern	5.035,15	134.360,59
Jahresgewinn	785.212,86	603.593,53

10) Ausblick / Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Die Höhe der Abfallgebühren kann auch zum 01.01.2023 beibehalten werden. Durch die hohen Gebührenrückstellungen können die Abfallgebühren, trotz allgemein steigender Kosten, noch konstant gehalten werden.

2023 ist ein Relaunch des Internetauftritts des Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Hohenlohekreis und des Klimazentrums vorgesehen.

Die veränderten Anforderungen an die Abfallwirtschaft von innen (u.a. Umstellung Gebührensystem, Fortschreibung Grüngutkonzept, Digitalisierung) und außen (Gesetzesvorgaben, Klimaziele) machen die Erstellung eines neuen Abfallwirtschaftskonzeptes notwendig, in welchem die zukünftige Ausrichtung des Eigenbetriebs und anstehende Maßnahmen festgehalten werden.

Neben der Erd- und Bauschuttdeponie Stäffelesrain, welche 2022 ihren Betrieb aufgenommen hat, stehen noch zahlreiche weitere Bauprojekte an.

Die Abdichtung des Hauptverfüllabschnitt I wird voraussichtlich noch bis 2024 andauern. Der Bau des neuen Betriebsgebäudes und der Hallen am Standort Stäffelesrain, durch einen Generalübernehmer, soll 2023 ausgeschrieben werden.

Die 2016 begonnene Sanierung der Grüngutplätze ist noch nicht abgeschlossen. Die Plätze Dörzbach-Hohebach, Künzelsau-Schnaihof, Weißbach-Halberg und Zweiflingen stehen noch an. Auch ein Teil der Schwerpunkt- und Recyclinghöfe muss neu strukturiert werden.

Wo möglich, sollen gepachtete Flächen erworben werden, um künftig den kurzfristigen Wegfall eines Standortes zu umgehen.

Neben der Hygienisierungsfläche auf dem Grüngutplatz in Öhringen-Michelbach (Fertigstellung 2023), sollen noch weitere Grüngutplätze um Hygienisierungsfläche erweitert werden. So könnte den Bürgern der Service des „Hohenloher Grüngutkompostes“ verlässlich angeboten werden und die Abfallwirtschaft langfristig Kosten einsparen.

In 2022 wurden trotz Kreditermächtigung zur Finanzierung der Investitionen erneut keine Kredite aufgenommen. Grund waren Bauverzögerungen, wodurch weniger Bauausgaben angefallen sind. In den Folgejahren werden der Kreditbedarf und somit die Verschuldung aufgrund der Bautätigkeiten ansteigen.

Die Abfallwirtschaft wird auch zukünftig verantwortungsvoll wirtschaften, Kostenänderungen durch Gebührenanpassungen direkt an die Gebührenschuldner weitergeben und jährlich eine Kostenstrukturanalyse durchführen.

D.4 Nahverkehr Hohenlohekreis (NVH)

1) Allgemeine Angaben



Nahverkehr Hohenlohekreis (NVH)

Bahnhofstraße 8

74653 Künzelsau

Telefon: 07940 9144-0

Telefax: 07940 9144-11

E-Mail: info@nvh.de

Website: www.nvh.de

Die Gesellschaft wurde am 01.07.1985 als Eigenbetrieb des Hohenlohekreises gegründet.

Es gilt die Betriebssatzung in der Fassung vom 26.07.2019.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebs Nahverkehr Hohenlohekreis ist die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs als Aufgabe der Daseinsvorsorge.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.150.000 €.

b) Gesellschafter

Gesellschafter des Unternehmens ist der Landkreis Hohenlohekreis.

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind:

- der Kreistag;
- der Betriebsausschuss:

Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor, die der Entscheidung des Kreistags vorbehalten sind. Die Aufgaben des Betriebsausschusses als beschließender Ausschuss werden auf den Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss als beschließender Ausschuss nach der Hauptsatzung des Hohenlohekreises übertragen.

- Landrat Dr. Matthias Neth;
- die Betriebsleitung, Herr Alexander Wolf.

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

	2022	2021
Beschäftigte	17,0	12,0
Beamte	2,0	2,0
Summe	19,0	14,0

5) Beteiligung des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Nahverkehr Hohenlohekreis hat die Aufgabe, den öffentlichen Personennahverkehr im Hohenlohekreis sicherzustellen. Diese Aufgabe wird erfüllt.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Aus Erträgen in Höhe von 19,69 Mio. € (2021: 18,24 Mio. €) und Aufwendungen in Höhe von 21,57 Mio. € (2021: 18,99 Mio. €) gem. Jahresabschluss inkl. Abschreibungen und Zinsen resultierte ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.884.895,32 €. Die Summe der Erträge hat sich um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr erhöht, die Summe aller Aufwendungen um 13,6 %.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens -, Finanz und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aktiva	2022 in €	2021 in €
Anlagevermögen	1.467.173,41	1.221.867,33
Umlaufvermögen	5.844.412,61	7.534.242,33
Rechnungsabgrenzungsposten	10.340,45	646,50
Bilanzsumme	7.321.926,47	8.756.756,16

Passiva	2022 in €	2021 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	5.128.256,98	5.929.152,30
Sonderposten mit Rücklagenanteil	14.997,43	20.088,34
Rückstellungen	157.000,00	202.913,47
Verbindlichkeiten	2.021.629,95	2.604.559,94
Rechnungsabgrenzungsposten	42,11	42,11
Bilanzsumme	7.321.926,47	8.756.756,16

b) Finanz – Ertragslage

	2022 in €	2021 in €
Umsatzerlöse	9.565.711,42	14.842.715,78
sonstige betriebliche Erträge	4.317.236,79	578.539,43
Trägermittel	2.585.004,17	2.684.769,71
Materialaufwand	19.514.556,98	16.440.389,51
Personalaufwand	838.846,94	961.666,27
Abschreibungen	97.641,84	108.226,77
Marketing-Aufwand	9.212,50	87.154,07
Sonstige betriebliche. Aufwendungen	766.900,87	885.067,38
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	-	207,62
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.759.206,75	-376.271,41
Neutrale Erträge	3.228.389,91	137.079,92
Neutrale Aufwendungen	354.078,48	507.538,28
Außerordentliches Ergebnis	2.874.311,43	-370.458,36
Steuern von Einkommen und von Ertrag	-	-
Sonstige Steuern	-	-
Gewinn/Verlust	-1.884.895,32	-746.729,77

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	5.128.256,98 €
Höhe Gesamtkapital	7.321.926,47 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	70,04 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-1.884.895,32 €
Höhe Eigenkapital	5.128.256,98 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	-36,76 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Die Anforderungen an Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit bei der Durchführung der Verkehre wird weiter verbessert. In den letzten Jahren war aufgrund von Corona verursachter Lieferengpässen nur ein schleppendes Rollout bei der Erneuerung der Verkaufsinfrastruktur in den Bussen machbar. Der Einbau der neuen Fahrscheindrucker und Innenanzeigen wird sich in das Jahr 2023 ziehen. Bis Ende 2023 werden 15 Haltestellen mit DFI-Anzeigen (dynamische Fahrgastinformation) ausgestattet.

Es hat sich gezeigt, dass die Busse mit ihrem regulären Verkehrsangebot einen wichtigen systemrelevanten Beitrag leisten. Auch in schwierigen Zeiten war immer ein ausreichendes Fahrtangebot für berufstätige Pendler sowie Schüler vorhanden.

Die Verbesserung der Kundenzufriedenheit ist weiterhin eins der wichtigsten Ziele auf der Agenda des NVH. Durch Aktionen im Bereich Kundenbindung versuchen das Land und der Verbund Kunden zu binden und neue Kunden zu gewinnen. Ab März 2023 soll ein landesweites Jugendticket eingeführt werden. Das landesweite Jugendticket wird bundesweit die erste landesweit gültige Zeitkarte für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende. Die Umsetzung wird auch beim NVH eine große Herausforderung.

Zum landesweiten Jugendticket soll im Frühjahr auch ein Deutschlandticket als Nachfolgemodell für das 9-Euro-Ticket starten. Durch die neuen Tickets ist mit sinkenden Fahrgeldeinnahmen zu rechnen. Die Verluste sollen von Bund, Land und Landkreisen komplett kompensiert werden.

Mobilität und Lebensqualität. Für Stadt und Land. Um dieses Motto vom Verkehrsministerium in Baden-Württemberg voranzutreiben wird im Hohenlohekreis ab dem 01.01.2023 ein Rufbussystem erfolgen. Ein Probetrieb wird im Bereich Öhringen/Bretzfeld/Neuenstein starten.

D.5 Mitgliedschaften in weiteren Formen des öffentlichen Rechts

D.5.1 Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn)



1) Allgemeine Angaben

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn Neckar-Franken)

Breitenau 3

74736 Hardheim

Telefon: 06283 2212-0

Telefax: 06283 2212-12

E-Mail: info@ztn-neckar-franken.de

Website: www.ztn-neckar-franken.de

Es gilt die Verbandssatzung vom 05.12.1984 in der Fassung vom 30.10.2020.

2) Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes und der tiereseuchen- und hygienerechtlichen Vorschriften die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften im Sinne des § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und zur Änderung lebensmittelrechtlicher Ausführungsvorschriften vom 14.12.2004. Dazu gehören zwei Zwischenbehandlungsbetriebe (Sammelstellen) in Karlsruhe und Schwäbisch Hall.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital /Mitglieder

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und besteht aus Mitgliedern. Derzeit sind siebzehn Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg und ein Landkreis in Bayern Mitglieder des ztn Neckar-Franken.

Jedes Mitglied hat eine Stimme, was einem Stimmrechtsanteil von 5,263 % entspricht. Eine Ausnahme bildet der Neckar-Odenwald-Kreis, der zwei Stimmen hat.

Die nicht gedeckten Kosten werden durch die Verbandsumlage der Mitglieder finanziert. Von der Gesamtumlage 2022 in Höhe von 3.843.298,30 € entfielen 148.328,25 € auf den Hohenlohekreis. Dies entspricht einem Kapitalanteil von 3,8594 % gemessen am Anteil der Umlage.

Stammkapitaleinlagen sowie Anschaffungs- und Herstellungskosten der Kommunen liegen nicht vor. Bei diesem Zweckverband handelt es sich um eine Beteiligung, die mit einem Erinnerungswert von 1 € zu bewerten ist.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung und die Geschäftsführung.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einer Vertretung der Mitglieder und wird vertreten durch den Verbandsvorsitzenden Herrn Landrat Dr. Achim Brötel, Neckar-Odenwald-Kreis. Seine Stellvertreter sind Herr Landrat Gerhard Bauer und Frau Stadtdirektorin Dorothea Koller.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Berichtszeitraum von Herrn Elmar Dumbacher ausgeübt.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Verarbeitung tierischer Nebenprodukte ist gesetzlich geregelt. Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger i. S. d. § 3 Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG) ist der ztn Neckar-Franken verpflichtet, die in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte zu sammeln und zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten und zu beseitigen. Das im Verbandsgebiet anfallende Material der Kategorie 1 (Fleisch und tierische Nebenprodukte mit dem höchsten Risiko, d.h. Tiere die aus Krankheitsgründen getötet wurden oder verendet sind) wird aus wirtschaftlichen Gründen zurzeit in Kooperation mit nachfolgenden K1-Verarbeitungsbetrieben ordnungsgemäß entsorgt:

- ZV Tierkörperbeseitigung Nordbayern, Walsdorf (96,98 %);
- ztn Süd (2,72 %);
- SecAnim Südwest GmbH (0,30 %).

Die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen (u.a. vernachlässigbarer BSE-Status) geben der Schlachtindustrie die Möglichkeit, durch Trennung und Bearbeitung Rohware von Pflichtware K1/K2 hin zur freier Rohware K3 zu verschieben. Den daraus resultierenden Problemen bei der Kostendeckung wurde durch eine neue Gebührenstruktur begegnet. Dabei wurden erstmals ab 01.01.2018 Grundgebühren für die Vorhaltekosten abgerechnet.

1) Allgemeine Angaben

Zweckverband 4IT
Pfannkuchstraße 4
76185 Karlsruhe

Telefon: 0721 9529-0
Telefax: 0721 9529-120
Email: info@iteos.de
Website: www.Komm.ONE

Der Zweckverband 4IT hat zum 01.07.2018 seine Geschäftstätigkeit aufgenommen. Er besteht in seiner Funktion als gemeinsamer Träger mit dem Land Baden-Württemberg an der Komm.ONE AöR (ehemals Datenzentrale Baden-Württemberg).

2) Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband 4IT hat die Trägerschaft an der Komm.ONE AöR im Interesse seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE AöR zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in der Komm.ONE AöR als Stammkapital eingebrachte Vermögen zu kontrollieren und die Vertreter des Zweckverbandes 4IT in den Verwaltungsrat der Komm.ONE AöR zu bestellen.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Eigenkapital der Komm.ONE AöR beläuft sich auf 74.322.020,40 € und daraus folgend ergibt sich ein Beteiligungsanteil des Zweckverbandes 4IT an der Komm.ONE AöR i.H.v. 65.403.377,95 €.

b) Gesellschafter/ Mitglieder

Die 1138 Mitglieder des Zweckverbandes 4IT sind Städte, Gemeinden, Landkreise und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern der Mitglieder,

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und 41 entsandten Vertretern der Mitglieder.

Verbandsvorsitzender/ Stellvertreter

Verbandsvorsitzender: Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis

1. Stellvertreter: Landrat Roland Bernhard, Kreis Böblingen

2. Stellvertreter: OB Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe

3. Stellvertreter: Landrat Dr. Ulrich Fiedler, Stadt Metzingen

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweckverband 4IT besitzt kein eigenes Vermögen. Er finanziert seinen Verwaltungsaufwand, soweit er nicht durch Beiträge Dritter, sonstige Erträge und Einzahlungen oder Darlehen gedeckt wird, durch Umlagen.

1) Allgemeine Angaben

Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (G.S.D.)
Marktplatz 1
72221 Haiterbach
Telefon: 07456 93880
Website: www.gsd-energie.de

Es gilt die Verbandssatzung mit Stand vom 27.02.2013 mit Fortschreibungen.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Verbandes ist die Interessenvertretung der Mitglieder im Rahmen der Beteiligung an der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW), sowohl dieser als auch Dritten und insbesondere Behörden gegenüber.

3) Beteiligungsverhältnisse

Durch den Erwerb von insgesamt 1.111 Stück Inhaberaktien zum Beteiligungswert zum 31.12.2022 von 60.125,61 € ist der Hohenlohekreis als wirtschaftlicher Eigentümer der Inhaberaktien am Gemeindeelektrizitätsverband beteiligt, der treuhänderisch über die Inhaberaktien verfügt.

Insgesamt werden vom Verband 2.679.098 Stückaktien verwaltet, d.h. die Beteiligungsquote des Hohenlohekreises beträgt 0,04 %.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat, der Verbandsvorsitzende Herr Bürgermeister Hölzlberger aus Haiterbach (seit 18.04.2019) und die Verbandsgeschäftsführung Herr Andreas Frickinger.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und 9 Vertretern aus den Reihen der Verbandsmitglieder.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweckverband verwaltet treuhänderisch die Rechte der Verbandsmitglieder aus ihrer Beteiligung an der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW)

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband mit anderen Verbänden und Unternehmen, die den gleichen Zweck verfolgen, zusammenschließen oder sich an solchen beteiligen. Der Verband arbeitet auf gemeinnütziger Grundlage ohne Absicht, Gewinne zu erzielen.